

# UZ

# UNTERNEHMERZEITUNG

Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

AUSGABE 04 / 2021



## Soloselbstständige & Kleinstunternehmen

Unterschätzte Kraft

der deutschen Wirtschaft



UNTERNEHMERVERBAND  
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

# Mediadaten 2022

## Die Unternehmerzeitung

Wir präsentieren vierteljährlich Beiträge aus dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. Ein besonderes Anliegen der Unternehmerzeitung ist es, gezielte Werbung für die einzelnen Mitglieder des Unternehmerverbandes zu ermöglichen.

### Leserstruktur

Die Unternehmerzeitung wendet sich an eine professionelle Leserschaft im Unternehmerbereich. Die 1.000 gedruckten Exemplare finden ihren Weg nicht nur zu rund 700 Unternehmen, sondern auch zu allen relevanten Institutionen der Region, wie den Ministerien, Verwaltungen, politischen Parteien, Kammern und weiteren Wirtschaftsverbänden in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Zusätzlich beworben über Facebook, finden rund 1.100 weitere Interessierte den Weg zur digitalen Version der Zeitung.

Insofern ist die Leserschaft nicht nur auf die Unternehmen der Region Westmecklenburg beschränkt, sondern Politik, Verwaltungen, Medien und andere Wirtschaftsverbände und -vertreter erhalten sie ebenfalls.

### Anzeigen

#### 1/3 Plakativ

Maße 175 x 90 mm

Preis 250 € \*

#### 1/2 Plakativ

Maße 175 x 125 mm

Preis 350 € \*

#### 1/1 Plakativ

Maße 219 x 297 mm \*\*

Preis 650 € \*

#### 1/2 Redaktionell

Maße 175 x 125 mm

Preis 400 € \*

#### 1/1 Redaktionell

Maße 175 x 260 mm

Preis 750 € \*

### Termine

#### Ausgabe 1/22

Redaktionsschluss

08.03.2022

Erscheinungstermin

24.03.2022

#### Ausgabe 2/22

Redaktionsschluss

02.06.2022

Erscheinungstermin

21.06.2022

#### Ausgabe 3/22

Redaktionsschluss

08.09.2022

Erscheinungstermin

26.09.2022

#### Ausgabe 4/22

Redaktionsschluss

17.11.2022

Erscheinungstermin

06.12.2022

Sie möchten eine  
Anzeige inserieren?

**20 %**  
auf vier  
Anzeigen

**15 %**  
auf drei  
Anzeigen

**10 %**  
auf zwei  
Anzeigen

### Wir beraten Sie gern!

Ihr Ansprechpartner

Maria Weding

Tel. 0173 619 33 80

E-Mail [hallo@frauweding.de](mailto:hallo@frauweding.de)

[www.frauweding.de](http://www.frauweding.de)

### Zeitschriftenformat

210 x 297 mm Hochformat

### Auflage

1.000 Exemplare

\* Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.  
\*\* Bitte planen Sie bei dieser angeschnittenen Anzeige allseitig je 3 mm zusätzlich als Beschnittreserve ein.  
Auf den Umschlagseiten sind ausschließlich plakative 1/1 und 1/2 Anzeigen möglich.



## Editorial Dezember 2021

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

**in Bund und Land finden sich neue Regierungen zusammen. Die angestrebten Koalitionen, mit ihren Zielen für die anstehende Legislaturperiode, werden für die Wirtschaft von großer Bedeutung sein. Bei allem Veränderungsdruck muss es trotzdem kalkulierbare Rahmenbedingungen geben, um als ostdeutsche Wirtschaft, global, nicht den Anschluss zu verlieren.**

Corona-Nachwirkungen, Reformstau, Fachkräftemangel und Klimaschutz – die Wirtschaft kann all diese Aufgaben allein nicht stemmen. Politik und Verwaltungen müssen sich diesen Themen ebenso stellen, förderliche Bedingungen und auch Voraussetzungen schaffen und - vor allem selbst Schritt halten. Die regionale Wirtschaft fordert die Politik auf, diese Themen als zentrale Aufgaben anzusehen und machbare Wege auszuloten. Denn ganz richtig: nur eine starke Wirtschaft kann gute Löhne zahlen.

Thomas Tweer, Präsident Unternehmensverband Norddeutschland - Mecklenburg-Schwerin e.V.: »Wir brauchen verlässliche Rahmenbedingungen für den hiesigen Mittelstand und gleichzeitig deutliche Veränderungen bei einer ganzen Reihe von Themen. Dieses zusammenzubringen, ist eine große Herausforderung, die auch Ver-

änderungsbereitschaft und neue Ansätze braucht. Insofern ist, neben einem Verständnis für die Wirtschaft, ein klarer Willen nötig, überfällige Reformen und Zukunftsaufgaben wie Entbürokratisierung und Klimaschutz anzupacken und machbare Wege der Umsetzung aufzuzeigen.«

Gemeinsam mit der IHK zu Schwerin und der HWK haben wir als Wirtschaftsvertreter der Region Westmecklenburg sieben Kernforderungen zusammengestellt, um zu diesen mit den neuen Landtagsabgeordneten ins Gespräch zu kommen und unsere Positionen deutlich zu zeigen.

Und auch auf Bundesebene bewegen uns viele Themen: Energiepreise, Kraft- und Rohstoffpreise, Lohnkosten, Steuerreform bis hin zu Fragen der Akzeptanz der Energiewende und den großen Sorgen rund um den zunehmenden Fach- und auch Hilfskräftemangel. Eine wichtige Forderung an die neue Bundesregierung ist die deutlich wirksamere Unterstützung der Fach- und Hilfskräftesicherung. Dabei geht es besonders um die Förderung der Weiterbildung und Qualifizierung von Beschäftigten, die Vereinfachung der Fachkräftezuwanderung sowie die Entstauung und flexiblere Gestaltung des Arbeitsrechts.

Ob nun im Land oder in Berlin – Ziel ist, die Politik beim Wort zu nehmen und genau hinzuschauen, welche Weichen für die nächsten Jahre gestellt werden.

Dabei wird unser Fokus nach wie vor bei den kleinen und mittleren Unternehmen und auch bei den Kleinstunternehmen und Soloselbstständigen liegen. Immerhin machen diese 81 Prozent der ostdeutschen Wirtschaft aus und verdienen ebenso umfangreiche Aufmerksamkeit. Eher sogar noch mehr, da diese Unternehmerinnen und Unternehmer im Vergleich zur Großindustrie oder Konzernen deutlich weniger Möglichkeiten haben, um auf ihre spezifische Lage aufmerksam zu machen.

Ihre Pamela Buggenhagen



# Wie Sie Umwelt und Umsatz gerecht werden? Mit uns.

## Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in eine grüne Zukunft, auf globalen Märkten oder in digitalen Welten – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.

Mehr Infos auf [spk-m-sn.de](http://spk-m-sn.de).



Sparkasse  
Mecklenburg-Schwerin



Unsere private Krankenversicherung – für ein sicheres Gefühl!  
Informieren Sie sich unter [vrk.de/pkv](http://vrk.de/pkv).

Filialdirektion Nord  
Alexander Plaumann – Filialdirektor –  
Spezialist betriebliche Vorsorge  
Steinbeker Berg 3 • 22115 Hamburg  
[fd-nord@vrk.de](mailto:fd-nord@vrk.de) • [www.vrk.de](http://www.vrk.de)

**vrk+**  
Versicherer im Raum der Kirchen

# Inhalt Dez 2021

## Titelthema

Seite 6 – 9	Soloselbstständige und Kleinunternehmer
Seite 10 – 11	Herausforderungen
Seite 11 – 12	»Haus der Selbstständigen«
Seite 12	Die größten Zeitfresser
Seite 13	Zahlungsausfälle kompensieren
Seite 14	Steuertipps
Seite 16 – 17	Gastbeitrag Elisa Witt

## Wirtschaftsthemen

Seite 18	Forderungen an die neue Bundesregierung
Seite 19 – 20	Kernforderungen an die neue Landesregierung
Seite 21 – 22	Abschlussprüfungen beim Kurzarbeitergeld

## Highlights

Seite 24 – 25	»Großer Preis der Wirtschaft«
Seite 26 – 27	Zukunftszentrum MV meets UV JungunternehmerNetzwerk
Seite 28	Ostdeutsches Energieforum 2021
Seite 29	Unternehmerfrühstück Rolf Elgeti
Seite 30	UV moin App – Schon gewusst?

## Verbandsregionen

### Schwerin

Seite 31	Regionalleitungswahl
Seite 32	Firmenjubiläen

### Nordwestmecklenburg

Seite 33	Jungunternehmensschule 2021/2022
----------	----------------------------------

### Ludwigslust-Parchim

Seite 34 – 35	Parchim – für die Zukunft gerüstet
Seite 35	Informationen zu Veränderungen

## Arbeitskreise

Seite 36	Wo bleibt unser Wohlstandsmüll?
Seite 37 – 38	Nutzfahrzeuge und E-Mobilität geht das?
Seite 39 – 40	Rollende Visitenkarten
Seite 41	5 Schritte zur Nachhaltigkeit
Seite 42	Fachkräfte aus aller Welt

## Projekte

Seite 43	Kompass M-V: 6 Karrieremöglichkeiten in 60 Minuten
Seite 44	Kompass M-V: Neuer Anlaufpunkt für Studienzweifel und Studienabbruch in M-V
Seite 45	vierpunkteins: Erstes digitales Azubicamp gestartet
Seite 46 – 47	Zukunftszentrum MV: Stark in die Zukunft mit KI
Seite 48	Zukunftszentrum MV: Junge Fachkräfte für das eigene Unternehmen begeistern!
Seite 49	Wie stellst du dir deine Arbeitswelt vor?
Seite 50	BE.CO.M.IN.G.: Trendanalyse Tourismuswirtschaft
Seite 51	GeZu 4.0: Ergebnisse und Projektabschluss
Seite 52 – 53	WeDiKo Wind: Mit Rückenwind in eine neue Weiterbildungskultur

## Unternehmergeschichten

Seite 54	Langefreunde – 360° voller Designservice mit Herzblut
Seite 55	Verlag »Koch & Raum«
Seite 56 – 57	Tanzschule Röber in Parchim

## Mitgliederinformationen

Seite 58	Save the date   Neue Mitglieder
Seite 59	O-Töne
Seite 60	Glückwünsche

## Impressum

Seite 63	Herausgeber Redaktionsleitung Gesamtherstellung Bildautoren
----------	--

# Soloselbstständige und Kleinstunternehmer

## Die unterschätzten Pioniere der deutschen Wirtschaft

Noch immer ist es der Traum vieler, Herr oder Herrin über das eigene Unternehmen zu sein. Niemand redet einem rein und man muss sich keine Gedanken über Mitarbeiterführung machen. Oder man braucht nur drei vier gute Leute, die gemeinsam den Laden am Laufen halten. Soweit die Theorie. Doch was es wirklich heißt, Soloselbstständiger oder Kleinstunternehmer zu sein, wird meist unterschätzt. Auch das ifo Institut schenkt dieser Gruppe nun mehr Aufmerksamkeit. Dort konzentrierte man sich bisher, mit dem sogenannten »ifo Index<sup>1</sup>«, auf mittlere und große Unternehmen, deren wirtschaftliches Gewicht als maßgeblich für die gesamtwirtschaftliche, konjunkturelle Entwicklung gesehen wurde. Kleinstunternehmen tragen jedoch mit rund 500 Milliarden Euro jährlichem Umsatz erheblich zur Wertschöpfung der deutschen Wirtschaft bei. Beeindruckend ist auch die Zahl der Beschäftigten. Mit 5,7 Millionen Beschäftigten sind auch Kleinstunternehmen bedeutsame Arbeitgeber in Deutschland.

### Solos sind selbst und ständig – Wer wagt diesen Schritt?

Soloselbstständige oder »Solos« werden gerne auch als »Solopreneur« bezeichnet. Übersetzt, besteht es aus den beiden Begriffen »solo« (allein) und »Entrepreneur« (gestaltender Unternehmer). Also eine Person, die unternehmerisch handelt, Chancen erkennt, sie mutig ergreift und das allein und ohne Team. Diese mutigen »Chancen-Ergreifer« stehen jedoch vor besonderen Herausforderungen. Angefangen beim fehlenden Meinungs Austausch mit Kollegen und Partnern bis hin zu möglicher Überforderung durch ein zu hohes und allein zu bewältigendes Arbeitspensum. Ganz nach dem Motto: »Me, Myself and I – Unternehmer am Rande des Wahnsinns«. Doch was treibt Menschen an, sich trotzdem dieser Herausforderung zu stellen?

Ein Blick in eine Studie des BMAS<sup>1</sup> zeigt, dass lange Zeit die Zahl der Soloselbstständigen recht dynamisch anstieg. Betriebe bzw. Behörden lagerten zur Kosten-

einsparung gezielt Funktionen an Freiberufler aus, beispielsweise im Mediensektor, bei personenbezogenen Dienstleistungen (Sozial- und Pflegedienste, Weiterbildung etc.) oder bei unternehmensnahen Dienstleistungen (beispielsweise dem Transportgewerbe). Auch arbeitslose Gründer wurden zeitweilig stark durch eine Subventionierung gefördert. Begleitet wurde der lange Aufschwung der Soloselbstständigkeit von einer kräftigen Zunahme der Teilzeitbeschäftigung. Es verwundert also nicht, dass auch unsere Mitgliederschaft zu ca. 16% aus Soloselbstständigen und Freiberuflern besteht.

**»Rund 16% unserer Mitgliedsunternehmen sind Soloselbstständige und Freiberufler«**

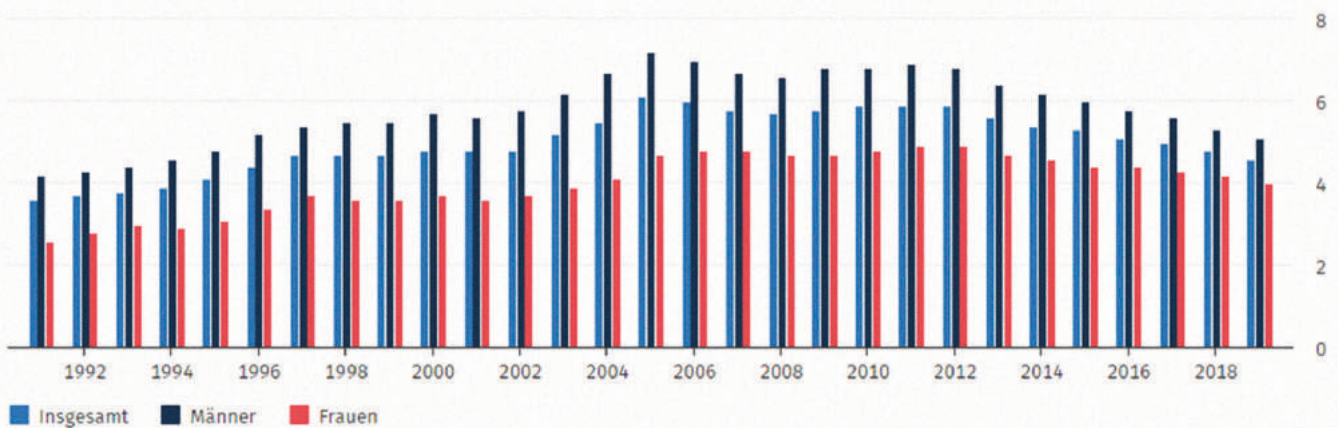
Seit 2012 nimmt jedoch die Zahl der Soloselbstständigen ab, denn die Zahl der Gründer geht deutlich zurück. Weniger Personen, die zuvor Arbeitnehmer oder arbeitslos waren, wechseln in die Soloselbstständigkeit. Gerade bei den akademisch Ausgebildeten sind die Zahlen der Soloselbstständigen rückläufig. Im Gegensatz dazu, wagen immer öfter frühere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Ruhestand aufgeschoben oder das Rentenalter bereits überschritten haben, den Schritt des Gründens - soweit der gesundheitliche Zustand es zulässt. Häufig steht hier die Selbstverwirklichung im Alter und eine hohe intrinsische Motivation im Fokus.

#### Info Statistisches Bundesamt (Destatis):

Der größte Teil der Soloselbstständigen war 2019 in der Land- und Forstwirtschaft anzutreffen (19,2 %). Auch im Bereich des Grundstücks- und Wohnungswesens (13,1 %) sowie im Unternehmensdienstleistungsbereich (9,4 %) und Kommunikations- und Informationsgewerbe (8,6 %) gab es viele Selbstständige, die keine weiteren Mitarbeiter beschäftigten.

**Selbstständige ohne Beschäftigte**

Anteil an allen Erwerbstätigen in %



Quelle: Arbeitskräfteerhebung

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

// Quelle: Statistisches Bundesamt Destatis

## Viele Soloselbstständige durch Arbeit stark belastet

Arbeiten bis spät in die Nacht, unsichere Auftragslagen, Zeitdruck – viele Soloselbstständige gönnen sich kaum Erholungsphasen und nur wenig Urlaub, da die alltäglichen Herausforderungen groß sind. Vor allem junge Soloselbstständige fühlen sich durch ihre Arbeit stark belastet. Das verdeutlichen die Ergebnisse des »iga.Report 46« aus dem Frühjahr 2020 unter mehr als 800 Soloselbstständigen, durchgeführt vom Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) für die Initiative Gesundheit und Arbeit (iga)<sup>3</sup>:

## Soloselbstständigkeit im iga.Report-Überblick

**Arbeitstage und-stunden:** Soloselbstständige arbeiten durchschnittlich 5,4 Tage pro Woche. 42 % der Soloselbstständigen arbeiten 41 Stunden und mehr.

**Pausen:** Für knapp zwei Drittel gibt es an einem durchschnittlichen Arbeitstag keine regelmäßigen Pausen.

**Geschlechter:** Soloselbstständige Männer arbeiten häufiger mehr als Frauen. 19 % der Frauen arbeiten weniger als fünf Tage in der Woche, bei den Männern sind es nur halb so viele (9 %).

**Belastung:** Die Arbeitszeitbelastung steigt mit zunehmender Dauer der Soloselbstständigkeit zu. Befragte, die seit über 20 Jahren soloselbstständig sind, arbeiten am häufigsten mehr als 40 Stunden pro Woche (61 %).

**Erholungszeiten:** Soloselbstständige nehmen sich weniger als einen Tag in der Woche Zeit für Erholung (0,62 Tage). Für 64 Prozent gibt es keine regelmäßigen Erholungstage. In ihrer Erholungszeit denken 84 Prozent der Befragten zumindest gelegentlich an ihre Arbeit, jede fünfte befragte Person tut dies sogar in mehr als der Hälfte der eigentlich freien Zeit.

**Urlaub:** Im Durchschnitt nehmen Soloselbstständige nur 22,6 Urlaubstage im Jahr.

**Gesundheit:** Gesundheit spielt für Soloselbstständige während der Ausübung ihrer Tätigkeit eine wichtige Rolle: Mehr als die Hälfte gibt an, bei der Arbeit auf die eigene Gesundheit zu achten.

**Herausforderungen: Die meisten Soloselbstständigen (84%) beschreiben Herausforderungen ihrer Tätigkeit, die sie als stressig erleben. Am häufigsten werden verschiedenste finanzielle Aspekte genannt (20 %).**

**Krankheit: 86 % der Befragten geben an, schon einmal trotz Krankheit gearbeitet zu haben.**

Erfahrene Soloselbstständige arbeiten zwar insgesamt länger, die »jungen Wilden« neigen jedoch oft zu extremeren Arbeitszeiten und gestalten diese besonders flexibel. Für die über 45-jährigen stellt Stress durch erschwertes Zeitmanagement und Termindruck eine häufige Herausforderung dar (ca. 22 %), heißt es im Report. Etwa ein Fünftel der Befragten berichten von Schwierigkeiten beim Zeitmanagement und finanzieller Unsicherheit. "Die erschwerte Planbarkeit führt immer wieder zu Phasen mit hoher Arbeitsmenge, die ungewöhnliche und lange Arbeitszeiten erforderlich machen. Deshalb sollten Fortbildungen zum Thema Zeitmanagement und Organisation für alle Altersgruppen angeboten werden. Auch die Aufrechterhaltung oder das Erlangen einer guten Work-Life-Balance könnten thematisiert werden", heißt es im iga.Report.

## Der Zeit einen Schritt voraus sein – Zeitmanagement Tipps<sup>4</sup> für mehr Struktur

1.

### Definiere Ziele und Prioritäten!

Werden alle Tätigkeiten der Mission bzw. den Unternehmenszielen gerecht? Ablenkungen oder falsche Eingebungen führen oft unbewusst auf den falschen Weg und fressen viel wertvolle Zeit. Zwei Methodentipps für mehr Struktur und Ordnung: ABC-Analyse oder Eisenhower-Prinzip.

2.

### Bring Struktur in deinen Tagesplan!

Welcher Kundentermin steht heute auf dem Plan? Welches Telefonat ist fällig? Ablenkungen und sinnlose Zeitvertreibe gezielt aus dem Tagesplan verbannen! Ein Tagesplan bringt dich durch chaotische Tage, Ordnung in deine Gedanken und sorgt für mehr innere

3.

### Keine halbfertigen To-dos!

Apropos Prokrastination: Halbfertige To-dos führen zu noch mehr Druck, wenn die Liste wächst und wächst. Angefangene Dinge am besten gleich erledigen oder falls der innere Schweinehund mal wieder größer ist: Salami- oder Pomodorotechnik ausprobieren, also das produktive Arbeiten in regelmäßigen Intervallen.

4.

### Egal ob Eule oder Lerche – Hör auf deinen Biorhythmus!

Morgens, mittags oder abends - Wann ist Dein Körper und Geist auf dem Zenit voller Energie und Tatendrang? Vorausgesetzt der eigene Arbeitsprozess lässt es zu: Arbeite die wichtigsten Aufgaben auf dem Peak der Leistungskurve ab! Außerdem ist das menschliche Leistungsverhalten in 90-Minuten-Blöcke gegliedert und braucht kleine Regenerationsphasen. Profi-Tipp: Powernap oder bewegte Pause im Terminkalender blocken!

5.

### Schluss mit Störfaktoren!

Dinge, die einen stören - wie dreckiges Geschirr oder Zettelwirtschaft am Schreibtisch - sollten aus dem Blickfeld verschwinden. Auch das Handy auszuschalten und für ein paar Stunden nicht erreichbar zu sein, ist ein legitimes Mittel, um die volle Konzent-



// Pomodorotechnik hilft beim Zeitmanagement //Grafik: UV



ration auf das Ziel zu lenken. Auch banale Dinge – wie Raumtemperatur, schlechtes Mobiliar, Lichtverhältnisse oder veraltete Technik – zählen zu den größten Störfaktoren. Sind die Störungen identifiziert, lohnt es sich, ihnen den Kampf anzusagen!

6.

#### Sag endlich mal Nein und delegiere!

Wieder einmal Angst, zur Eingebung des Geschäftspartners »Nein« zu sagen oder dem Kunden eine unangebrachte Bitte abzuschlagen? Die Fachliteratur spricht hier von der »Gefälligkeitsfalle«. Doch Vorsicht - das Helfersyndrom führt schnell zu totaler Erschöpfung oder gar Burnout. Ziehen ggf. einen Kollegen oder Freelancer zur Entlastung hinzu.

7.

#### Multitasking lässt dein Gehirn schrumpfen!

Telefonieren, schnell noch die letzten Mails beantworten und nebenbei im Web surfen. Das früher viel gerühmte Multitasking muss jetzt dem Single-Tasking weichen. Auch Studien belegen dies: Der Leistungs- und Konzentrationsverlust ist erheblich und kann sogar die »Graue Substanz« im Gehirn schrumpfen lassen.

## Heute schon an Morgen denken – Vermögen aufbauen und Rücklagen bilden

Wenn es um das Thema Finanzen und Vorsorge geht, klafft die Schere bei den Soloselbstständigen weit auseinander. Ein Drittel hat gar kein bis geringes Vermögen und ein Drittel verfügt über Vermögenswerte von mindestens 100 000 Euro; immerhin die Hälfte verfügt über 50 000 Euro und mehr, laut BMAS Kurzexpertise<sup>2</sup>. In dieser Hinsicht stehen die Soloselbstständigen deutlich besser da als Arbeitnehmer. Corona dürfte die Karten hier jedoch teilweise völlig neu gemischt haben.

Einzelunternehmen hatten während der Krise besonders zu kämpfen. Der Gastwirt, der monatelang keine Gäste bewirten durfte. Die Boutiquebesitzerin, die entweder gar nicht oder nur mit Einzelterminen öffnen durfte und ihre Saisonware nicht verkaufen konnte. Die Künstlerin, die nirgendwo auftreten konnte. Der

Veranstaltungstechniker, der keine Veranstaltungen begleiten konnte. Der Tanzschulbetreiber, der mehrere Saisons an Schülern verloren und es schwer hat, die unterbrochenen Traditionen wieder aufleben zu lassen. Viele Unternehmer hangelten sich mit staatlicher Hilfe von Shutdown zu Shutdown – oder lösten private Ersparnisse auf, um ihr Unternehmen zu retten. In der ersten Jahreshälfte 2021 meldeten rund 65 000 Privatleute und Firmen in Deutschland Insolvenz an, schätzt die Auskunftei Creditreform<sup>5</sup>. Vor allem Einzelunternehmen und Freiberufler traf es – die Mehrheit dieser Betriebe war zehn Jahre oder länger am Markt etabliert. Allerdings nicht nur infolge der Pandemie, sondern auch, weil der Staat das Insolvenzrecht umkremelte. Und die Folgen der Corona-Pandemie sind noch längst nicht ausgestanden. Starten doch nun die Prüfungen zu den Soforthilfen und Überbrückungshilfen mit eventuell drohenden Rückzahlungen bei weiter schleppend laufendem Geschäft.

Besonders auffällig ist auch, dass mehr als ein Drittel der Soloselbstständigen aus den laufenden Einnahmen des Haushaltes keine Ersparnisse bilden kann. Die Altersvorsorge, in Form regelmäßiger Versicherungszahlungen, hat an Bedeutung verloren und nicht einmal mehr die Hälfte sorgt entsprechend für das Alter vor. Der Anteil derer, die gesetzlich rentenversichert sind, ist im Zeitverlauf etwas geschrumpft. Noch stärker zurückgegangen ist der Anteil derjenigen, die in eine private Lebensversicherung mit einer hohen Versicherungssumme einzahlen. Diese Form der Vorsorge ist inzwischen nur noch für wenige Soloselbstständige von Belang.<sup>2</sup>



# Herausforderungen von Mitgliedsunternehmen



// Martin Reininghaus

»Ich arbeite als Soloselbstständiger in der Sanierung - Zimmerei, Dachdeckerei, und Gebäudedämmung - und empfinde diese Arbeitsform als sehr privilegiert, weil sie einem viele Freiheiten gibt. Möglich ist das aus meiner Sicht aber nur, wenn man ähnlich gesinnte Soloselbstständige hat, mit denen man von Auftrag zu Auftrag schaut, mit wem man das am besten bearbeiten kann und um auch die Möglichkeit zu haben, größere Projekte durchzuziehen. Da habe ich zum Glück ein gutes Umfeld. Schwierig war die jüngste Vergangenheit, da unsere Arbeitsweise natürlich auf die just in time-Lieferung auf die Baustellen ausgelegt ist und mir eine Lagerhaltung auch nicht möglich ist. Zudem machen uns viele Vorschriften – speziell der Berufsgenossenschaft aus den letzten Jahren – zunehmend zu schaffen. Vieles davon lässt sich nur in größeren Betrieben umsetzen und wenn sich dieser Trend fortsetzt, wird die Luft für uns Soloselbstständige rund um das Thema Bauen immer dünner – was ich sehr bedauere!«

**Martin Reininghaus**  
Ausbau + Sanierung



// Katharina Kleinke Fotografie

»Ich bin seit Juni 2020 hauptberuflich als Familien- und Hochzeitsfotografin tätig. Der Schritt in die hauptberufliche Selbstständigkeit hat mir, auch nach 7 Jahren nebenberuflicher Arbeit als Fotografin, zu Recht Angst gemacht. Es ist und bleibt ein mutiger Schritt, denn gerade am Anfang ist man für alles allein verantwortlich. Man muss den Überblick behalten und Themen wie Positionierung, Marketing und Buchhaltung gehören für jeden Soloselbstständigen dazu, egal aus welcher Branche man kommt.

Als Familien- und Hochzeitsfotografin möchte ich wichtige Ereignisse und Momente im Leben meiner Kunden in Bildern festhalten und Erinnerungen schaffen. Deshalb schließe ich für mich typische Studiofotografie mit Passbildern und Co. aus. Denn das würde mich nicht glücklich machen und somit am Ende auch nicht meine Kunden. Ich persönlich möchte mit meinen Wunschkunden zusammenarbeiten. Das bedeutet, eine meiner Herausforderungen ist es, meine Zielgruppe zu erreichen.

Ich genieße die freie Zeiteinteilung als Selbstständige und nehme mir auch mal spontan einen Vormittag frei, um mich beispielsweise mit einer Freundin zu treffen. Natürlich bedeutet das, dass ich die Zeit an anderer Stelle nachhole – beispielsweise am Abend oder auch mal am Sonntag. Auch mein Tag hat nur 24 Stunden und gefühlt ist das für die Menge an Aufgaben oft zu wenig. Es ist wichtig, Prioritäten zu setzen und sich nicht in Kleinigkeiten zu verlieren. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen und das macht die Soloselbstständigkeit sehr aufregend. Der Austausch mit anderen Selbstständigen hilft dabei, auch in schwierigen Phasen weiterzumachen und den Mut zu behalten.«

« **Katharina Kleinke Fotografie**  
Momente





// Rochow Medienagentur GbR

»Ich bin Inhaber einer kleinen Content-Marketing-Agentur in Schwerin. Für unsere Kunden entwickeln wir digitale Kampagnen, um das Unternehmen bekannter zu machen, Kontaktanfragen zu bekommen oder etwas zu verkaufen. Digitalagenturen müssen ihre bestehenden Geschäftsmodelle stetig überdenken und weiterentwickeln. Die Aufgaben von Digitalagenturen werden immer komplexer, granularer und erfordern Spezialwissen in verschiedenen Disziplinen. Hier steht man als fast Einzelkämpfer oft vor großen Aufgaben. Zwar kann man sich die Zeit selber einteilen, was ich sehr schätzen gelernt habe. Trotzdem muss vieles selbst erledigt werden, was oft sehr viel Stress bedeutet. Permanent an den Themen dran bleiben, gleichzeitig Kunden zu akquirieren und Aufträge abarbeiten. Die vielen Rollen im Unternehmen, die man selber ausfüllen muss, strengen an. Dazu kommt die Erwartung der Kunden, ständig erreichbar zu sein. Eine Trennung Beruf und Freizeit ist da kaum möglich. Man hat den Eindruck, permanent zu arbeiten. Die größte Herausforderung ist das Fehlen von qualifizierten Fachkräften, gerade im Bereich Online-Marketing.«

### Stefan Rochow

Rochow Medienagentur GbR



»



// Designed by rawpixel.com / Freepik

## »Haus der Selbstständigen« in Leipzig nimmt Fahrt auf

### Vernetzungs- und Bildungsangebot für Soloselbstständige in Ostdeutschland entsteht

Ein deutschlandweites Novum für Soloselbstständige und ihre Initiativen ist das »Haus der Selbstständigen« (HDS) in Leipzig. Vor einem reichlichen Jahr ist das Projekt an den Start gegangen mit dem Ziel, die Interessen von Soloselbstständigen zu bündeln und ihre Belange stärker in die öffentliche und politische Wahrnehmung zu rücken, ihre Vergütungssituation und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Vernetzung und Wissenstransfer sollen helfen, ihre Marktmacht und Interessenvertretungen zu stärken.

**Auf dem Weg, das HDS zur zentralen Anlaufstelle für Netzwerke und Verbände von Soloselbstständigen in Ostdeutschland zu entwickeln, sind bereits wichtige Schritte getan:**

Mittlerweile findet sich auf der Webseite des HDS ein umfangreiches Informationsangebot, im Blog wird aus verschiedenen Themenbereichen des Hauses berichtet, ein zweimonatlich erscheinender Newsletter bündelt aktuelle Informationen für die Zielgruppe und im Podcast »HDS im Gespräch« stehen Soloselbstständige und ihre Perspektiven im Mittelpunkt.



// Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen HDS und KREATIVES SACHSEN (v.l.n.r.): Der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, HDS-Projektleiterin Gerlinde Vogl sowie Christian Rost und Josephine Hage Kreatives Sachsen. // Foto: Hellmann/HDS

Kürzlich unterzeichnet wurde der erste Kooperationsvertrag des HDS mit »Kreatives Sachsen«, dem Impulsgeber für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen. Im Fokus dieses gemeinsamen Projekts mit dem Titel »Selbstständige Arbeitswelt gestalten« stehen

Fragen der sozialen Sicherung und die Einkommenssituation von Soloselbstständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Im Ergebnis soll ein Online-Dossier entstehen, das die vorhandenen Daten und den aktuellen Stand der Fachdebatte mit Erfahrungsberichten und Ergebnissen aus fünf Dialogforen mit sächsischen Kultur- und Kreativschaffenden zusammenbringt.

In der zweijährigen Projektlaufzeit entsteht ein berufsübergreifendes Vernetzungs- und Weiterbildungsangebot für Soloselbstständige und Plattformbeschäftigte sowie Beratungsmöglichkeiten zur Bildung von Interessengemeinschaften. Evaluiert wird das Projekt von Arbeitssoziologen. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse ist eine digitale Plattform für Selbstständige und Crowdworker\*innen im Aufbau.

Das HDS ist ein Projekt der INPUT Consulting gGmbH. Es wird im Rahmen des Förderprogramms »Zukunftszentren« im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unterstützt und gemeinsam von der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Soziologie) und der Universität Kassel (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung) realisiert.

**HDS** Haus der  
Selbstständigen

Jacobstr. 5, 04105 Leipzig | Tel. 0341 91046880  
[hausderselbststaendigen.info](http://hausderselbststaendigen.info)



## Kleinstunternehmen: Die größten Zeitfresser und was dagegen hilft

In Deutschland sind 99,3 % aller gemeldeten Unternehmen zu der Gruppe der kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) zu zählen. Mittlerweile arbeiten über 2,12 Millionen Menschen als selbstständige Unternehmer und Kleinstunternehmen. Und das, obwohl man es als Selbstständiger, im Gegensatz zum Angestelltenverhältnis, oftmals schwerer hat und guter Rat häufig teuer ist. Und auch in jedem Kleinstunternehmen treten immer wieder neue Situationen auf. Die Probleme und Fragen, die dabei auftauchen, sind häufig ähnlich. Jeannine Klein von der Penta Fintech GmbH hat diese, in einem Blog, unter die Lupe genommen<sup>5</sup>:

### Rechnungsstellung

Die effiziente Erstellung von Rechnungen ist bei vielen Kleinstunternehmen Fehlanzeige. Das manuelle Rechnungsschreiben auf Basis von Internetvorlagen? Keine gute Idee – sieht unprofessionell aus und kostet unnötig viel Zeit. In einer Geschäftsbeziehung zählt schließlich nicht nur der erste Eindruck, sondern auch stetige Professionalität. Mittlerweile gibt es auf dem

deutschen Markt einige Software- und Serviceanbieter mit 1-Klick-Rechnungen, Sofortzahlungen per Smartphone und vereinfachte Buchhaltung. Lösung: Modernisierung der Abrechnungsverfahren angehen!

### Steuern

Jede Stunde, die Kleinstunternehmer mit der Bearbeitung von Steuererklärungen, der Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) oder einer Bilanz verbringen, hält sie von ihrer tatsächlichen Aufgabe, das Geschäft voranzutreiben, ab. Lösung: Hilfe von einem kompetenten Steuerberater oder Buchhalter in Anspruch zu nehmen. Steuerberater für Unternehmen sind zudem als direkte Unternehmensausgabe absetzbar. Man sollte aber prüfen, ob es für die eigene Nische einen Spezialisten gibt. Ebenso muss die Chemie für eine gute Zusammenarbeit stimmen. Es schadet nie, sich hier andere Meinungen und Empfehlungen einzuholen.

## Marketing: hohe Kosten und viel Unsicherheit?

Viele Kleinstunternehmer scheuen hohe Ausgaben für Online- und Offline-Marketing-Maßnahmen. Kunden suchen nach passenden Produkten und Dienstleistungen über Suchmaschinen wie Google oder soziale Medien - die klassische Zeitungsannonce hat hier ausgedient. Bereits mit kleinen Budgets von 10 bis 20 Euro am Tag lassen sich Werbemaßnahmen (z. B. Google Adwords) realisieren. Ein Blick auf die Konkurrenz lohnt sich. Aber Vorsicht: Eine Maßnahme nach der anderen einführen, um den Überblick über die Erfolge nicht zu verlieren! Auch für Kleinstunternehmen ist es wichtig, in den Suchmaschinen ganz oben zu ranken und Präsenz in den sozialen Medien zu zeigen. Unternehmen, die Dienstleistungen anbieten, kann es gelingen, mithilfe eines Firmen-Blogs, Vertrauen durch informative Inhalte zu schaffen. So wird die eigene Kompetenz für potenzielle Kunden und Multiplikatoren schnell sichtbar.

## Mitarbeiterfluktuation: Was tun, um gute Mitarbeiter zu halten?

Mit dem Erfolg kommt auch der Bedarf an passenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese zu finden und langfristig zu halten, ist aufwendig und häufig mit hohen Kosten verbunden. Der erneute Einstellungs- und Trainingsprozess, auf das Jahr betrachtet, verursacht rund 30 % Mehrkosten für das Personalbudget. Es lohnt sich daher durchaus, rechtzeitig in die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung zu investieren:

- Regelmäßiger Austausch über Herausforderungen, Vorschläge und Zukunftspläne
- Faire Arbeitsverteilung und eigenes Auftreten reflektieren
- Vertrauen schenken und Verantwortung übergeben
- Klare und erreichbare Anreize für Weiterbildungs- und Aufstiegschancen schaffen

## Fehlende Liquidität: das schleichende Abseits für Kleinunternehmen

Einer der häufigsten Gründe, warum Kleinstunternehmer scheitern, sind fehlende liquide Mittel, so Jeannine Klein, in ihrem Blogbeitrag. Wer langfristig erfolgreich sein will, braucht eine nachhaltige Stra-

ategie für Liquidität. Zahlungen von Kunden können ausbleiben, produktionsrelevante Maschinen gehen kaputt oder es fallen außerplanmäßige Zahlungen an. Ohne ausreichende Rücklagen stehen Kleinstunternehmer in diesen Fällen häufig vor einem existenzbedrohenden Problem.



// Foto: unsplash.com

## Zahlungsausfälle durch Factoring kompensieren

Finanzielle Risiken, wie Zahlungsausfälle, bedrohen die Substanz von kleinen Betrieben, Freiberuflern und Selbstständigen am häufigsten. Eine Untersuchung hat kürzlich gezeigt, dass kleinere Unternehmen besonders unter den Auswirkungen der COVID-19-Krise leiden: 41 Prozent sind nach wie vor von Umsatzeinbußen betroffen und 24 Prozent der kleineren Betriebe klagen über eine gesunkene Eigenkapitalquote.<sup>6</sup>

Deren größere Anfälligkeit für die Krise ist vor allem strukturell begründet. Klein-/Kleinstbetriebe können weniger Reserven aufbauen, um Herausforderungen zu überwinden. Der jüngste Creditreform Zahlungsindikator 2 zeigt, dass sich Zahlungsverzögerungen im ersten Halbjahr 2021 durchschnittlich auf 10,23 Tage erhöht haben, was zur Folge hatte, dass viele Lieferanten ihre Zahlungsziele aus Furcht vor Zahlungsausfällen verkürzten. Dennoch stieg die durchschnittliche Zeitdauer einer ausstehenden Zahlung auf 42,12 Tage, laut Creditreform<sup>6</sup>.

Zahlungsausfälle lassen Selbstständigen, Freiberuflern und kleinen Unternehmen kaum Handlungsspielraum und setzen ihnen oft besonders zu. Treffen angespannte Liquidität, fehlende Reserven und umfassende Auftragsvorleistungen aufeinander, so kann die Lage schnell existenziell bedrohend werden. Eine Möglichkeit bietet das Finanzierungsmodell »Factoring«. Offene Forderungen werden vom Unternehmen direkt nach Rechnungsstellung an eine Factoringgesellschaft (kurz: Factor) verkauft. Beim sogenannten »echten« Factoring findet dabei ein Forderungsübergang statt, bei dem

der Factor, neben der Finanzierung der Forderung auch das Risiko eines Zahlungsausfalls übernimmt. »Somit erhält der Betrieb in jedem Fall den vollen Rechnungsbetrag – egal, ob der Kunde zahlt oder nicht. Außerdem überprüft ein Factor regelmäßig die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden und gibt bei Risiken eine Rückmeldung an den Betrieb«, so Toni Raddatz, Vertriebsleiter der LIQUIDE24 AG.<sup>7</sup>

// Ronny Kempke, Julia Jenzen

## Welche Steuertipps haben Sie für unsere Kleinunternehmen zum Jahreswechsel?

1.

### Mit Sofort- oder Sonderabschreibungen noch rechtzeitig den Gewinn mindern

Tablets, Laptops oder Smartphones, deren Anschaffungskosten (ohne Umsatzsteuer) nicht mehr als 800 Euro betragen, können sofort abgeschrieben werden.

Betragen die Kosten mehr als 800 Euro, besteht seit diesem Jahr ein Wahlrecht, die Nutzungsdauer auf 1 Jahr zu verkürzen.

4.

### Zum richtigen Zeitpunkt investieren

Gerade für Investitionen zum Jahreswechsel ist es ratsam zu überlegen, Investitionen erst zu Beginn des neuen Jahres zu tätigen, um Steuereffekte in beiden Jahren auszunutzen. So ist es u. a. möglich, mit Hilfe eines Investitionsabzugsbetrages die gesetzliche GWG-Grenze von 800 Euro (netto und somit 952 EUR brutto) auf eine rechnerische GWG-Grenze von 1.200 EUR (netto und somit 1.428 EUR brutto) zu erhöhen.

2.

### Fahrtkosten von Privatfahrzeugen steuermindernd berücksichtigen

Betrieblich veranlasste Fahrten mit einem privaten Kfz können pauschal mit 0,30 Euro je gefahrenen Kilometer (ohne lästiges Fahrtenbuch) abgerechnet werden. Hierfür müssen keine Tankbelege o. Ä. – gesammelt werden.

3.

### Kleinunternehmergrenze clever nutzen

Sofern sich im laufenden Geschäftsbetrieb herausstellt, dass die Kleinunternehmergrenze von 22.000 Euro durchbrochen wird, empfiehlt es sich, höherwertigere Wirtschaftsgüter erst in dem Jahr anzuschaffen, in dem auch ein Vorsteuerabzug möglich ist.

Sollten Investitionen bereits während der Kleinunternehmerschaft erfolgt sein, könnte auch hier ein anteiliger Vorsteuerabzug in Folgejahren möglich sein.

// Monika Brüning



// Monika Brüning



## Pflegende Beschäftigte brauchen Unterstützung Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zahlt sich aus

Schnell und unerwartet kann ein Familienangehöriger zum Pflegefall werden. Ein plötzlicher Schlaganfall oder schwerer Sturz kann das Leben komplett verändern. »Aktuell sind mehr als 4,3 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig – Tendenz steigend«, sagen die AOK Niederlassungsleiter Ute von Tilinsky und Bernd Franke. »Der Großteil der Pflegebedürftigen in unserem Land wird dabei in den Familien zu Hause gepflegt, von Angehörigen, die oft auch im Berufsleben stehen.« Sie stehen vor einem Berg von Aufgaben: Anträge müssen gestellt, ein Pflegedienst organisiert oder die Wohnung mit einem Pflegebett ausgestattet werden. Gleichzeitig müssen die Pflegenden bei Bedarf in der praktischen Pflege unterwiesen werden. »Dieses Engagement kostet Kraft in jeder Hinsicht – organisatorisch, psychisch und körperlich«, unterstreichen die Niederlassungsleiter.

### Pflegende Beschäftigte brauchen Unterstützung

Für viele Beschäftigte mit Pflegeaufgaben ist es nicht nur aus finanziellen Gründen wichtig, weiterhin im Beruf zu bleiben, sondern auch, um berufliche Kompetenzen und soziale Kontakte zu erhalten. Doch die Pflege eines Angehörigen ist generell schwer planbar und mit Unsicherheiten behaftet. Deshalb sind pflegende Beschäftigte insbesondere zu Beginn der Pflegesituation auf Hilfe und Rat sowie auf zusätzliche Unterstützung von ihren Arbeitgebern angewiesen. »Für die Unternehmen wird immer deutlicher, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege im Hinblick auf den Schutz vor Überlastung und zur Fachkräftesicherung ein Thema ist, mit dem sie sich beschäftigen müssen«, betonen Frau von Tilinsky und Herr Franke. Denn die Doppelbelastung hat ihren Preis: Laut dem Robert Koch-Institut berichten pflegende Angehörige häufiger als nicht-pflegende Personen von einem reduzierten Wohlbefinden, erhöhten Stresserleben und psychischen Störungen wie Depression und Angsterkrankungen. All dies sind Faktoren, die nicht nur das Familienleben belasten, sondern auch betriebliche Folgekosten wie Fehlzeiten verursachen können.

### Betriebliche Wegweiser geben Orientierungshilfe

Eine Vielzahl der Unternehmen wollen sich stärker ihren pflegenden Beschäftigten zuwenden. Hier setzt

das neue AOK-Angebot »Wegweiser/-in für Pflege im Betrieb« an. »Ziel der Online-Schulung ist es, interessierte Ansprechpartner in den Unternehmen weiterzubilden, die ihre Mitarbeitenden und Führungskräfte sensibilisieren – ganz im Sinne der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)«, erklären die AOK-Niederlassungsleiter. Sie lernen, die Hilfsbedürftigkeit Betroffener zu erkennen und ihnen konkrete Unterstützungsangebote, -leistungen und Kontakte zu vermitteln – zum Beispiel zu den Pflegestützpunkten, die bedarfsgerecht professionelle Hilfe leisten. Auch im kommenden Jahr sind wieder Wegweiser-Schulungen geplant. Individuelle Schulungen für einzelne Unternehmen sind ebenfalls möglich.

Alle Termine und Informationen dazu im Internet unter [www.pflegeakademie.aok.de](http://www.pflegeakademie.aok.de) Stichwort: Schulung.

Sollten sich darüber hinaus im Pflegealltag zudem belastende Gefühle oder Niedergeschlagenheit einschleichen, stärkt die AOK Nordost mit dem Online-Angebot »**Familiencoach-Pflege**« auch die seelische Gesundheit der Angehörigen. Anhand von Tipps, interaktiven Übungen, Videos und Audios lernen die pflegenden Angehörigen, wie sie mit den seelischen Herausforderungen umgehen können, die für die meisten Pflegenden beschwerlich sind.

Alle Informationen im Internet unter [www.pflege.aok.de/nordost](http://www.pflege.aok.de/nordost) Stichwort: Familiencoach Pflege.

**Wir wünschen Ihnen eine  
geruhsame Adventszeit sowie  
ein erfolgreiches und vor  
allem gesundes neues Jahr!**

**+++ Termine 2022 +++**

24. Februar | 27. April | 23. Juni  
13. Oktober | 07. Dezember 2022

Anmeldungen bitte bei der AOK Pflege Akademie  
E-Mail: [pflegeakademie@nordost.aok.de](mailto:pflegeakademie@nordost.aok.de)  
Telefon: 0800 265080-31541

## Das ist aber ganz schön mutig! Und das ist er, der meistgehörte Satz in den letzten 5 Jahren.

Der Weg in die Selbstständigkeit ist für viele Menschen beängstigend, fremd oder schlichtweg riskant. Scheinbar trennt sich hier die Spreu vom Weizen. Entweder du bist gemacht, für andere zu arbeiten oder du willst deine eigene Chefin sein.

Aber eigentlich geht es doch gar nicht um Mut. Wir gehen zur Arbeit, wie jede\*r andere. Nur das »Warum« würden wir wahrscheinlich anders beantworten. Alle verdienen ihr Geld, die einen so die anderen so. Letztendlich habe ich mich für diesen einen Weg entschieden - ich könnte jetzt auch angestellt sein, in Krisenzeiten bekomme ich mein Geld, alles wird für mich geregelt und ich erledige meine Aufgaben.

Klingt perfekt? Klingt es. Angestellt sein, kann dies hier bedeuten: jeden Monat Geld auf dem Konto, Corona-Lockdown mit Homeoffice und vollem Gehalt, Elternzeit, Urlaubsregelung und Work-Life-Balance. Da kann eine Selbstständige schon neidisch werden. Hier heißt es durchbeißen und weitermachen – in Lockdown-Zeiten oder Schwangerschaft. Im besten Falle bist du für dich selbst verantwortlich, im schlimmsten hast du monatliche Forderungen oder Angestellte, die auf dich zählen. Jede Krise, jede Unvorhersehbarkeit kann dich zu Fall bringen. Ich glaube, so wirklich hat das niemand vor Augen. Der Schein wird gewahrt und erfolgreiche Unternehmer\*innen-Geschichten werden erzählt. Aber auch das darf dazu gehören: ein zweiter, dritter Anlauf oder gar das Scheitern. Shit happens... wann läuft schon mal alles perfekt?

Und da kommen wir doch auch direkt zu der großen Krux der Selbstständigkeit. Wir sind auf uns allein gestellt. Selbst angehalten Fehler auszubügeln.

Gleichzeitig ist dem Soloselbstständigen die Selbstverwirklichung und pure Freiheit das größte Gut. Das Ergebnis von Fleiß, Talent und Ehrgeiz fließt geradewegs zum Ursprung zurück. Doch seit zwei Jahren zeigt diese Krux eben auch ihre Tücken. Viele Soloselbstständige stehen ohne Rückhalt in der ersten Reihe. Keine Möglichkeit mehr, die Arbeit zu leisten oder durch Lockdown und Angst sehr eingeschränkt. Welch »Segen«, konntest du als Selbstständige\*r in der Covid-19-Krise Arbeitslosengeld vereinfacht beantragen. Da klingt »Kurzarbeitergeld« doch wesentlich aufbauender, oder? Als Soloselbstständige\*r hast du 9.000 Euro Corona-Hilfe beantragen können, dieses

Geld aber nicht für deinen Lebensunterhalt aufwenden dürfen. Aber selbstverständlich wird dies für die meisten Selbstständigen zu einem großen Problem, wenn sie ihre Arbeit nicht mehr voll ausüben können.

Rückblickend ist es also kaum mutig, eher leichtsinnig, in die Selbstständigkeit zu gehen. In jedem Falle riskant und unvorhersehbar.

Aber zurück zum Mut. Ich denke, wir sollten uns davon lösen, die Selbstständigkeit auf so einen Podest zu stellen. Wir machen unsere Arbeit, im besten Falle machen wir das, was wir lieben oder manch einer sogar Hobby nennt und im noch besseren Fall verdienen wir damit unser Geld. Wir meistern Krisen, Ungerechtigkeiten und Bürokratie. Gründer\*innen, Kreative, Unternehmer\*innen sind maßgebend! Sie setzen Ideen um, machen das Leben bunter oder bringen Wirtschaft, Städte und Menschen ein Stück weiter.

**Also: Selbstständigkeit ist Entschlossenheit, Fleiß, Kreativität und Liebe zum Job.**

**Und: Mutig ist der, der Mutiges tut.**

Beim nächsten Treffen auf einen Selbstständigen, der Euch von seiner Arbeit erzählt, sagt ihr ab sofort also: »Das ist aber ganz schön kreativ von Dir!«. Oder »Deine Freiheiten hätte ich auch gerne.«, ist auch ein passender Beisatz. Und: »Schade, dass Selbstständige es manchmal etwas schwerer haben.« Danach umarmt ihr euch. Denn sobald Corona keinen Schaden mehr anrichtet, sollten wir in unserem sozialen Miteinander wieder ein Level aufsteigen. Jede Umarmung macht 10 Punkte!



// Coworking // Foto: Anna-Franziska Borck

Und wo dein Punktekonto auffüllen? Am besten an dem Ort in Schwerin, welcher das Ergebnis meines »Mutes« ist. Der tisch in der Martinstraße 11 ist ein



Coworking Café und setzt dem Netzwerk-Treiben in unserer Lebenshauptstadt den Hut auf. Als ich im Herbst 2018 zurück nach Schwerin gezogen bin, war ich weder Barista noch Coworking-Expertin und eigentlich auch nur selbstständig in Teilzeit. Ein Jahr später und alles kann sich ändern. Vielleicht ist es die Atmosphäre in Schwerin, vielleicht aber auch ein bestimmtes Gemüt. Es ist beides. Die Stadt ist in einigen Punkten herrlich unberührt, hier kannst du etwas bewegen! Wenn du der Typ dafür bist, selbst etwas zu machen und ganz arg hartnäckig, bist du hier richtig. Man muss nur Durchhaltevermögen haben, denn der gemeine Schweriner ist »anders«. Und genau deswegen ist der tisch, was er ist. Quasi ein angepasster Coworking Space - ein niedrigschwelliger Ort für jede und jeden hin zu einer Vielfalt an Themen. Ein Coworking Space wäre zu viel Berlin für Schwerin. Ein einfaches Café zu wenig Neues für mich. Daher kam mehr und mehr die Idee auf, einen Ort zu erschaffen, der uns alle abholt. Der niemanden abhängt. Ein Ort, der versucht, seinen Platz zu finden - in einer Stadt, die eben ist, was sie ist und mit Bewohner\*innen, die eben denken, wie sie denken. Ein Ort, der etwas aufschreckt, dabei aber gekleidet ist, wie jemand, den du kennst oder den du schon mal gesehen hast. Und jeder hat doch wohl schon einen wirklich guten Kaffee getrunken, eine Bar besucht oder schlicht weg Tischtennis gespielt. Das ist die Verkleidung, wir geben vor, etwas Bekanntes zu sein. Wir sind ein Café, damit du dich traust, hineinzukommen. Wir veranstalten Spieleabende mit Tischtennis-Runden, damit du keinen Grund mehr hast, nicht doch mal vorbeizuschauen. Wir geben jedem die Chance, etwas kennen zu lernen, ohne dass er oder sie ihre Komfortzone verlassen muss. Bester Nebeneffekt: ganz automatisch verschwimmen unterschiedlichste Berufs-, Interessen- und Zielgruppen miteinander. Außerdem ist Coworking allein zu schwach für monatliche Fixkosten und kann durch das gastronomische Standbein existieren. Unsere Gäste haben die Freiheit, den ganzen Tag über einen Tisch zu ihrem Schreibtisch werden zu lassen, sie zahlen für die Nutzung des W-LANs. Und auch geschäftliche Termine haben hier bei einem guten Kaffee eine bessere Atmosphäre als beim Stadtbäcker um die Ecke. Flexibel und kreativ stehen wir unter anderem auch parat für den Ansturm aller Homeoffice-Geplagten. Wir bieten Euch ein Dach über dem Kopf, W-Lan, Telefonbox und Konferenzraum. Die Nähe zum Wohnsitz und gleichzeitig die nötige Distanz zur heimischen To-Do-Liste. Eine echte Alternative eben. Deine Mitarbeiter\*innen, deine Kunden brauchen Abwechslung? Du willst Produkte zeigen, brauchst einen Workshopraum oder benötigst ein flexibles Büro in der Innenstadt?

Hier sind wir.

Ob wir der Zeit in Schwerin voraus sind? Eventuell. Und Timing ist bei Gründer\*innen ein nicht zu verachtendes Kapitel in der Erfolgsgeschichte.

### **Denn: Schwerin ist und bleibt, was es ist.**

Eine Stadt, die eben vor allem Beamtenstadt ist. Eine Kleinstadt, ohne so wirklich echte Universität. Der Großteil der Mecklenburger guckt skeptisch und liebt die Ruhe - auch wenn man in der Innenstadt wohnt, lieber keine Geräusche, Menschen und Freude vor der eigenen Haustür ist wohl das Motto. Und doch war und ist das Interesse groß über ein neues »Café« - über neue Events - und eine neue Denkrichtung. Und ich bin nicht mehr alleine, ich habe andere Selbstständige gefunden! Unternehmer\*innen, Freiberufler und sogar Startups. Sie waren immer da und nun finden sie sich ab und an zusammen, in meinem eigenen Zufluchtsort für Neugierige. Rückkehrer\*innen und Neu-Schweriner\*innen kommen freudestrahlend zu mir und man sieht ihnen an, dass sie im tisch ein wenig Hoffnung für etwas Neues sehen und ein Stück Altes aus ihrer verlassenen Großstadt.

Schwerin braucht Orte wie den tisch. Was hier seiner Zeit voraus ist, ist anderenorts längst Geschichte und wir sollten uns nicht abhängen lassen und nur noch in Großstädten die Zukunft erleben dürfen. Daher bin ich weiterhin mutig und waghalsig und entschlossen für das Motto »jede Stadt wie Schwerin braucht einen tisch«. Auch zwei Jahre Corona in zweieinhalb Jahren Unternehmensgeschichte soll dies nicht ändern. Selbst und ständig - in guten wie in schlechten Zeiten.

### **Die perfekte Work-Life-Balance ist eben Ansichtssache.**

// Elisa Witt



// tisch Elisa Witt // Foto: Jan-Nicholas Voigt

## Forderungen der Interessengemeinschaft an die neue Bundesregierung

»Ein Blick auf die Stromrechnung der Endverbraucher und des Mittelstandes reicht: Strom aus erneuerbaren Energien muss günstiger werden«, so Burkhardt Greiff, Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin, im Rahmen einer Pressemitteilung.

»Wir dürfen als ostdeutsche Wirtschaft global nicht den Anschluss verlieren. Die strukturellen Schwächen und hohen Energiepreise dürfen für Deutschland nicht zum Standortnachteil führen. **Oberste Priorität hat eine Reform der Steuern, Abgaben und Umlagen im Energiebereich sowie des CO2-Preises. Die Abschaffung der EEG-Umlage** muss zwingend umgesetzt werden. Unternehmenssteuern gehören ebenso auf den Prüfstand. Darüber hinaus dürfen wir den Kohleausstieg, der in einem gesellschaftlichen Konsens auf 2038 festgelegt wurde, nicht durch politischen Aktionismus aushebeln.« Verlässlichkeit, so Greiff weiter, sei für die Akzeptanz der Energiewende gerade in den Regionen, die besonders vom Strukturwandel betroffen sind, unerlässlich.

Eine wichtige Forderung an die neue Bundesregierung ist die deutlich wirksamere Unterstützung der Fach- und Hilfskräftesicherung. Dabei geht es besonders um die Förderung der Weiterbildung und Qualifizierung von Beschäftigten, die **Vereinfachung der Fachkräftezuwanderung** sowie die Entstaubung und **flexiblere Gestaltung des Arbeitsrechts**.

Schlussendlich muss die Wertschätzung des mittelständischen Unternehmertums und der Beschäftigten in Politik und Gesellschaft gestärkt werden. Die von der Bundesregierung verabschiedete Mittelstandsstrategie unter den Schlagworten »Wertschätzung, Stärkung und Entlastung« muss gerade jetzt – im unmittelbaren Zusammenhang mit der Covid19-Pandemie und deren Auswirkungen – durch die neue Regierung aktiv umgesetzt und gelebt werden. Die außenwirtschaftlichen Herausforderungen, Unsicherheiten bei der Planung, Fach- und Hilfskräftemangel, die überbordende Bürokratie und die Abgaben- und Soziallast erschweren das unternehmerische Handeln und verhindern Neugründungen. Hier muss die neue Bundesregierung aktiv einwirken.

// Michael Schulze

### Mit starker Stimme ostdeutsche Interesse vertreten

#### Wer ist die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin?

Die 1995 gegründete Interessengemeinschaft ist ein freiwilliger Zusammenschluss von regionalen Unternehmerverbänden aus Ostdeutschland und Berlin, die die Interessen der klein- und mittelständischen Wirtschaft gegenüber Politik, Wissenschaft, anderen Wirtschaftszweigen und Öffentlichkeit vertritt. Im Mittelpunkt stehen dabei die besonderen Rahmenbedingungen des Mittelstandes in den neuen Bundesländern, die auch über 30 Jahre nach der Deutschen Einheit in vielen Bereichen bestehen. In ihrer Funktion als Sprachrohr repräsentiert die Interessengemeinschaft mehr als 22.000 Unternehmer, Handwerker, Selbstständige und Freiberufler. Wie ihre Mitgliedsverbände, setzt sich die Interessengemeinschaft für ein wirtschaftliches und konkurrenzfähiges Handeln des Mittelstandes im nationalen und internationalen Wettbewerb ein und sieht dies als wesentliches Leitmotiv ihrer Tätigkeit. Die soziale Marktwirtschaft, unter Beachtung ökologischer Bedingungen, ist für den Zusammenschluss der Unternehmerverbände Verpflichtung und Ziel zugleich.

#### Mitgliedsverbände

- Unternehmerverband Berlin e.V.
- Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.
- Unternehmerverband Norddeutschland
- Mecklenburg-Schwerin e.V.
- Unternehmerverband Rostock-Mittleres
- Mecklenburg e.V.
- Unternehmerverband Sachsen e.V.
- Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Unternehmerverband Thüringen e.V.
- Unternehmerverband Vorpommern e.V.

# Kernforderungen an die neue Landesregierung für den Wirtschaftsstandort Westmecklenburg

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, die Handwerkskammer Schwerin und der Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. haben gemeinsam Themen aufgestellt, die im Zuge der Koalitionsverhandlungen und natürlich auch danach an die Politik gerichtet werden. Hierbei liegt der gemeinsame Schwerpunkt im Wirtschaftsraum Westmecklenburg.

## 1. Nord- und ostdeutsche Zusammenarbeit verbessern

Die nord- und ostdeutsche Zusammenarbeit, insbesondere mit den benachbarten Bundesländern Schleswig- Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Brandenburg, muss verbessert werden. In Zukunft darf es nicht wieder zu Trennlinien zwischen den Bundesländern kommen. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass sich die norddeutschen Bundesländer bei ihren Maßnahmen unzureichend abgestimmt haben. Davon waren vor allem Wirtschaftsbetriebe und Kunden in den Grenzregionen betroffen, die die voneinander abweichenden Regelungen und Bestimmungen unmittelbar erleben konnten.

## 2. Wirtschafts- und Innovationspotenziale heben

Die Potenziale des Wirtschaftsstandortes Westmecklenburg müssen innerhalb der Metropolregion Hamburg (MRH) gemeinsam gehoben werden. Dafür ist Präsenz in Hamburg mit gemeinsamen Formaten der MRH erforderlich. Dieses schließt auch den Wirtschaftsraum Greater Copenhagen / Malmö mit ein. Die Ausweisung und Bewerbung neuer Gewerbe- und Industriegebiete bieten hierbei die Chance, entlang der Magistralen A20/A24/A14, weitere Ansiedlungen und Erweiterungen vorzunehmen. Die dadurch mögliche Rückverlagerung von Produktionsstandorten nach Westmecklenburg könnte auch eine mögliche Lösung, mit Blick auf die Störung internationaler Lieferketten, sein.

## 3. Berufliche Bildung verbessern

Die Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung in Westmecklenburg müssen spürbar verbessert werden. Dazu gehören, neben der Stabilisierung der vorhandenen Berufsschulen (z. B. Berufsschulcampus in Wismar), auch die Modernisierung der technischen Ausstattung bzw. die Förderung von Lernortkooperationen mit technisch besser ausgestatteten beruflichen Bildungszentren, die Sicherung des Bestandes und deutliche Verjüngung der Berufsschullehrer sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Lehrer, um Anreize für den Wechsel nach Westmecklenburg aus anderen Bundesländern (z.B. Rückkehrer) zu schaffen.

## 4. Hochschul- und Wissenschaftsstandort ausbauen

Der Hochschul- und Wissenschaftsstandort Westmecklenburg mit den Städten Wismar und Schwerin ist mit attraktiven Studienangeboten auszubauen. Damit sollen junge Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern, aber auch aus der Metropolregion Hamburg und anderen Teilen Deutschlands, angesprochen werden. Lediglich die Unternehmen aus der Landeshauptstadt Schwerin und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim können nicht auf Studierende einer staatlichen Hochschule vor Ort zurückgreifen. Dies ist ein erheblicher Standortnachteil, der beseitigt werden muss.

## 5. Mobilität ausbauen

Mobilität ist ein existenzieller Bestandteil für wirtschaftliches Wachstum. Deshalb ist eine weitere Anbindung Westmecklenburgs an die Verkehrsverbünde in den benachbarten Bundesländern, ins



besondere des HWV, außerordentlich wichtig. Hierfür ist eine schnelle Umsetzung eines Westmecklenburg-Tarif-Verbundes Voraussetzung.

6.

### Leitbranchen der Wirtschaft stärken

Wirtschaftlich erfolgreiche und zukünftig tragfähige Leitbranchen in Westmecklenburg, wie die Ernährungswirtschaft, das Holzcluster, die Maritime Wirtschaft und der Seehafen in Wismar, sind weiterhin zu stärken, um international erfolgreich und wettbewerbsfähig aufgestellt zu sein. Dieses gilt gleichermaßen für die Unternehmen des Handwerks, der Medizintechnik, der Logistik-Branche sowie der Erneuerbaren Energien.

7.

### Verwaltung zukunftsfähig optimieren

Für die Betriebe in Westmecklenburg bedeutet jeder überflüssige bürokratische Aufwand weniger Ressourcen für ihr Kerngeschäft. Eine leistungsfähige, bedarfsgerechte und effiziente Verwaltung vor Ort, die digital aufgestellt ist und effektive Förderungen durchführt, führt zu einer Entlastung und Vereinfachung für Unternehmen in der Region und stellt somit eine wichtige Säule der Wirtschaftsförderung vor Ort dar.

Schwerin, 21.10.2021



Handwerkskammer  
Schwerin



UNTERNEHMERVERBAND  
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

– Anzeige –

## ENERGIE: NUTZEN STATT VERSCHWENDEN



**MVeffizient**

**Das geht! Und wir zeigen Ihnen wie.  
Kostenlos und neutral!**

### Energie sparen, Kosten senken, Klima schützen

Im Schnitt lassen sich in jedem Unternehmen 30% der Kosten für Wärme, Kälte und Strom sparen. Um dieses Potenzial zu heben, informieren unsere Ingenieure Sie in Vor-Ort-Gesprächen direkt über mögliche Maßnahmen sowie Fördermöglichkeiten in Ihrem Unternehmen und stellen Kontakte zu Energie- und Fördermittelberatern her – kostenlos und neutral.

**Vereinbaren Sie jetzt einen kostenfreien Termin zur Energieberatung: 0385 3031640 oder [info@mv-effizient.de](mailto:info@mv-effizient.de).**

MVeffizient-Online-  
Stammtisch:  
„Heizen und Kühlen mit  
Wärmepumpen im Gewerbe“  
11.01.2022, 17.00 - 18.30 Uhr



Kostenfrei anmelden!  
[www.mv-effizient.de](http://www.mv-effizient.de)



Eine Kampagne der:



Gefördert durch:



Im Auftrag von:



# Nachgefragt:

## Abschlussprüfungen beim Kurzarbeitergeld – Worauf ist zu achten?



// Guntram Sydow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwerin  
// Foto: Agentur für Arbeit Schwerin

### Im Gespräch mit Guntram Sydow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwerin

In Mecklenburg-Vorpommern wurden mehr als eine halbe Milliarde Euro an Kurzarbeitergeld ausgezahlt. Durch die Lockerungsschritte der vergangenen Monate beenden immer mehr Firmen die Kurzarbeit und die Arbeitsagenturen beginnen mit den Kurzarbeitergeld-Abschlussprüfungen. Wir sprachen dazu mit Guntram Sydow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwerin.

#### P. Buggenhagen:

Herr Sydow, das Kurzarbeitergeld war und ist eine wichtige Unterstützung für viele Unternehmen. Was ist der Hintergrund der nun anstehenden Prüfungen?

#### Guntram Sydow:

Um den Unternehmen sowie den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern schnell finanzielle Hilfe leisten zu können, wird das Kurzarbeitergeld zunächst immer vorläufig ausgezahlt. Nach Beendigung der Kurzarbeit wird dann die korrekte Berechnung anhand von Unterlagen, Nachweisen oder Abrechnungen überprüft und es erfolgt eine abschließende, endgültige Entscheidung über das Kurzarbeitergeld. Dieses Prüfverfahren ist gesetzlich vorgeschrieben und liegt im Interesse der Beitragszahler - der Betriebe und der Beschäftigten. So stellt die Bundesagentur für Arbeit (BA) sicher, dass die Leistungen in der korrekten Höhe erbracht wurden. Kurzum: Die Abschlussprüfung ist also ein ganz normaler Bestandteil des Abrechnungsverfahrens und findet generell statt - das war auch vor der Pandemie schon so.

#### P. Buggenhagen:

Welche Westmecklenburger Unternehmen werden in die Prüfung einbezogen?

#### Guntram Sydow:

Alle Betriebe werden hier gleichbehandelt. Das heißt konkret: Wir werden selbstverständlich bei allen Westmecklenburger Unternehmen, die Kurzarbeitergeld

bezogen haben, eine Abschlussprüfung durchführen.

#### P. Buggenhagen:

Was sind typische Mängel und was passiert, wenn ich für das Unternehmen zu viel bzw. zu wenig Kurzarbeitergeld erhalten habe?

#### Guntram Sydow:

Typische Bearbeitungsmängel sind beispielsweise fehlende Unterschriften, Vollmachten oder auch Berechnungsfehler. Das heißt, wurde zu viel Kurzarbeitergeld bezogen, wird die Arbeitsagentur den fälligen Betrag zurückfordern, wurde zu wenig Kurzarbeitergeld ausgezahlt, wird der ausstehende Betrag selbstverständlich erstattet.

#### P. Buggenhagen:

Was müssen die Unternehmerinnen und Unternehmer jetzt konkret veranlassen? Wie kann ich mich bzw. auch mein Lohnbüro vorbereiten?

#### Guntram Sydow:

Die Betriebe wurden schon während des Kurzarbeitergeld-Bezugs darauf hingewiesen, dass es nach Beendigung der Kurzarbeit eine Abschlussprüfung geben wird. Sie müssen nicht aktiv auf die Arbeitsagentur zugehen, denn sie werden zu Beginn der Abschlussprüfung durch die Agentur für Arbeit angeschrieben. Wir haben für Arbeitgeber unter [www.arbeitsagentur.de/kug-abschluss](http://www.arbeitsagentur.de/kug-abschluss) eine spezielle Info-Homepage erstellt. Dort finden Betriebe und Steuerberatungen »

ausführliche Erklärungen zum konkreten Vorgehen und natürlich auch zu erforderlichen Unterlagen. Zusätzlich sind hier eine Checkliste sowie häufige Fragen und Antworten veröffentlicht. Wir wissen, dass den Unternehmen, Steuerberatungen und Lohnbüros durch die Prüfungen ein zusätzlicher Aufwand entsteht, doch dieser ist leider nicht zu vermeiden. Dafür bitten wir um Verständnis. Wir werden alles daransetzen, so aufwandsschonend wie möglich vorzugehen. Aufgrund dieser besonderen Situation haben wir die sonst übliche Abgabefrist von zwei Wochen auf vier Wochen verdoppelt. Sollte es aus triftigen Gründen dem Betrieb unmöglich sein, die Frist einzuhalten, werden wir eine Verlängerung unbürokratisch ermöglichen. Sofern Sie Fragen zu einer konkreten Abschlussprüfung Ihres Betriebes haben, erreichen Sie Ihre Ansprechpartnerin beziehungsweise Ihren Ansprechpartner über die, im Anforderungsschreiben angegebenen, Kontaktdaten der Agentur für Arbeit.

#### P. Buggenhagen:

Die Abschlussprüfungen zum Kurzarbeitergeld kommen also notwendigerweise und die Unternehmen werden durch die Agentur für Arbeit gut durch dieses Verfahren gelotet. Vielen Dank Herr Sydow für diese Informationen!

## Schritt für Schritt – Das Verfahren beim Kurzarbeitergeld

### Schritt 1: Kurzarbeit anzeigen

Zuerst vereinbaren Unternehmen die Kurzarbeit mit ihren Beschäftigten. Dies kann durch eine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat erfolgen. Ist kein Betriebsrat vorhanden, ist eine Vereinbarung mit jeder Beschäftigten und jedem Beschäftigten abzuschließen, der verkürzt arbeiten soll. Dann zeigt der Betrieb den Arbeitsausfall bei der Agentur für Arbeit an.

### Schritt 2: Bewilligung Anzeige

Die Arbeitsagentur prüft dann, ob die grundsätzlichen Bedingungen für den Bezug des Kurzarbeitergeldes vorliegen und bewilligt das Kurzarbeitergeld für die Dauer des Arbeitsausfalls.

### Schritt 3: Gehälter zahlen

Betriebe können die Kurzarbeit einsetzen, wenn tatsächlich ein Arbeits- und Entgeltausfall entstanden ist. Das Instrument ist gesetzlich flexibel ausgelegt, damit Firmen schnell auf die Auftragslage reagieren

können. Aus diesem Grund wird das Kurzarbeitergeld immer erst nach Abschluss eines Monats berechnet. Der Betrieb zahlt jeden Monat sowohl das Arbeitsentgelt für geleistete Arbeitsstunden als auch das Kurzarbeitergeld an seine Beschäftigten aus.

### Schritt 4: Antrag stellen

Unternehmen beantragen jeden Monat die Erstattung des Kurzarbeitergeldes für ihre Beschäftigten bei ihrer Arbeitsagentur. Dabei gilt zu beachten, dass hierfür eine Ausschlussfrist von 3 Monaten gilt.

### Schritt 5: Vorläufige Bewilligung Antrag

Die Agentur für Arbeit prüft den vorliegenden Antrag. Hat sie festgestellt, dass die Voraussetzungen erfüllt sind, wird das Kurzarbeitergeld vorläufig bewilligt und ausgezahlt. Die Agentur für Arbeit zahlt dabei das Kurzarbeitergeld rückwirkend für den vergangenen Monat aus. Die Schritte 3 bis 5 wiederholen sich jeden Monat mit Arbeitsausfall.

### Schritt 6: Abschlussprüfung

Beendet der Betrieb die Kurzarbeit, folgt im Anschluss die Abschlussprüfung. Bei der Prüfung fordert die Arbeitsagentur Unterlagen, Nachweise oder Abrechnungen an und prüft diese intensiv, bei Bedarf auch vor Ort oder im Lohnbüro. Für die Übertragung der Unterlagen kann zudem folgender Upload-Service unter: [www.arbeitsagentur.de/unternehmen/kurzarbeitergeld-dokumente-hochladen](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/kurzarbeitergeld-dokumente-hochladen) genutzt werden. Nach Ende der Abschlussprüfung erhält das Unternehmen einen abschließenden Bescheid über die Höhe des Kurzarbeitergeldes.

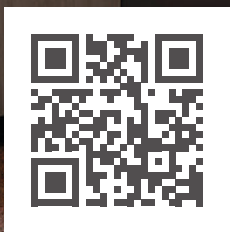
// Pamela Buggenhagen

Weitere Hintergrundinformationen finden Sie hier: [www.arbeitsagentur.de/m/corona-kurzarbeit/](http://www.arbeitsagentur.de/m/corona-kurzarbeit/) Hier finden Sie unter Punkt 7.7. die Aussagen zur Abschlussprüfung und vorläufigen Bewilligung.



// unsplash.com

Dein Büro ist dein  
zweites Zuhause?  
Wir machen es dir  
gemütlich!



Jetzt beraten lassen:

[www.kuehn-inspiriert.de](http://www.kuehn-inspiriert.de)

 **kühn.**  
Büro- & Objekteinrichtung

Kühn Büro- & Objekteinrichtung GmbH | Ellerried 3, 19061 Schwerin | T: +49 385 59 18 13 10 | [info@kuehn-inspiriert.de](mailto:info@kuehn-inspiriert.de)

## Herzlichen Glückwunsch – wir ehren mit dem »Großen Preis der Wirtschaft« den Schweriner Sportclub e.V.!



// Thomas Tweer und Pamela Buggenhagen ehren Präsident Johannes-M. Wienecke (zweiter v.l.) und Vizepräsident Burkhard Wiebe (zweiter v. r.) // Fotos: UV



Der »Große Preis der Wirtschaft« ist eine Würdigung von Personen oder Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Förderung der Wirtschaft und der Region verdient gemacht haben und wird durch den Unternehmerverband seit 2008 jährlich einmal vorgenommen. Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V., insbesondere die Verbandsregion Schwerin, freuen sich, nun endlich die Ehrung vorzunehmen, welche bereits im letzten Jahr beschlossen wurde.

Der Schweriner SC e.V. wurde ausgewählt, da das langjährige, besondere Engagement für den Sport auf höchstem Niveau weit in die Wirtschaft ausstrahlt und die Region im positivsten Sinne repräsentiert. Der SSC ist als Sportverein vor allem bekannt durch seine Volleyball-Frauen, die in der ersten Volleyball-Bundesliga unter dem Namen SSC Palmberg Schwerin spielen und zwölfmal Deutscher Volleyball-Meister sind, zuletzt 2018. Durch die mehrjährige, erfolgreiche Teilnahme in der Bundesliga sorgt der Verein für eine bundesweite Wahrnehmung der Landeshauptstadt Schwerin und der Region.

Darüber hinaus ist der Verein auch in der Volleyball-Nachwuchsarbeit einer der führenden Vereine Deutschlands und setzt sich in Zusammenarbeit mit dem Volleyball-Nachwuchs-Förderverein (VNF) seit 2011 erfolgreich dafür ein, dass junge VolleyballerInnen in Schwerin in ihrem Lieblingssport auf hohem Leistungsniveau trainieren und sich auf Turnieren

messen können. Die Ziele dabei sind, dem Nachwuchs Rückhalt zu geben, die Trainingsbedingungen zu verbessern und die Trainer im Organisationsbereich zu entlasten. Dies erfolgt zum Beispiel durch den Kauf von Trainingskleidung, Fahrtkostenzuschüsse für Turniere und die Organisation verschiedener Nachwuchshighlights in Schwerin - wie jährlich der AOK Nordcup für U14, SSC-CUP für U13, Meck-Pomm-Ostsee-Cup für die Landesauswahlmannschaften und Norddeutsche Meisterschaften für verschiedene Altersklassen sowie Deutsche Meisterschaft U20 männlich 2016, Regionaler Bundespokal Nord 2016 und 2017 und Deutsche Meisterschaft U20 weiblich 2017. Auf diese Weise werden rund 160 Jungen und Mädchen gefördert.

Der Sport und die mit ihm verbundene Vereinskultur sind ein tragendes Element unseres Gemeinwesens. Er ist nicht nur für die Gesundheit, sondern zugleich für das Gemeinwohl und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft von herausragender Bedeutung. Der organisierte Sport als eine gesellschaftliche Klammer prägt das Miteinander. Der Schweriner SC e.V. ist ein wichtiges Bindeglied und dies auch zur Wirtschaft. Lokal verwurzelt kommen seit vielen Jahren der SSC und regionale Unternehmen zusammen, um gemeinsam über die Unterstützung des Sportes die Region um eine Attraktion zu bereichern. Bundesliga-Spiele, ausverkaufte Hallen, eine große Fangemeinde und begeisterte Zuschauer zeugen davon. Aber auch die Nachwuchsmannschaften in den vielen weiteren Sportarten und der Breitensport gehören genannt.



Der organisierte Sport wirkt tief in unsere Gesellschaft hinein und entfaltet eine positive Wirkung, weit über den Sport hinaus. Ja, er ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region.

Ohne ehrenamtliches Engagement geht es dabei auch in den Sportvereinen nicht. Dieses Engagement verdient Hochachtung und hat einen immensen Stellenwert. Ohne die aktive Mitwirkung Vieler ließe sich Vieles in unserer Gesellschaft nicht bewirken.

// Pamela Buggenhagen



// UV-Präsident  
Thomas Tweer, Foto: Ecki Raff

»Außergewöhnliches Engagement verdient Anerkennung. So ehren wir nicht nur den Verein, dessen Erfolge und Auswirkungen für die Region, sondern auch die engagierten Menschen im Verein, die dies oft im Ehrenamt tun. Stellvertretend für die vielen Übungsleiter, Trainer und Helfer in vielen Bereichen möchten wir hiermit den Präsidenten des SSC, Johannes Wienecke, hervorheben. Johannes Wienecke steht dem SSC seit Jahren als Präsident vor und hat neben seinem eigentlichen beruflichen Betätigungsfeld nie aufgehört, für den Verein und den Sport zu brennen. Er und sein Team lenken mit besonders viel Herzblut und Leidenschaft die Geschicke des Vereins. Der Unternehmerverband und die Regionalleitung Schwerin betrachten die Auszeichnung auch als Anerkennung und Würdigung der herausragenden langjährigen Verdienste und Leistungen von Johannes Wienecke, seinem Team und den unzähligen weiteren ehrenamtlichen Helfern im Schweriner Sportclub. Ein unverzichtbares Engagement für die Sportler, die Region und damit auch für die Wirtschaft.«

#### **Thomas Tweer**

Präsident Unternehmerverband Mecklenburg Schwerin e.V.



## **Bisherige Preisträger**

### »Großer Preis der Wirtschaft«:

**Hans-Werner Mrowiec**, Kreishandwerksmeister  
Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd

**Karsten Lessing und Christoph D. Minke**  
Schönberger Musiksommer

**Norbert Rethmann**  
Vorsitzender des Förderverein  
Welterbe Schwerin e.V.

**Dr. Matthias von Hülsen**  
Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

**Volkhard Merzsch**  
Schulleiter Friedrich-Franz-Gymnasium Parchim

**Gesellschaft der Freunde des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin e.V.**

**Michael Schneider**  
Direktor Zoo Schwerin a.D

**Bürgeraktion für den Bau der A14**

**Axel Höhn**  
Baudezernent Schwerin a.D

**Jürgen Schoewe**  
1.Vorsitzender des Buga Fördervereins Schwerin

**Dr. Wolfgang Rühle**  
Abteilungsleiter a.D., Ministerium für Wirtschaft  
Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern

# Zukunftszentrum MV meets UV JungunternehmerNetzwerk

Am 23. September 2021 luden das Zukunftszentrum MV sowie das UV JungunternehmerNetzwerk, Start-Up´s und Jungunternehmer:innen zu einem Netzwerkabend in den InnovationPort Wismar ein.



// Gründer Daniel Drzewiecki erklärt die Vorteile vom Performance Marketing  
// Foto: UV

Daniel Drzewiecki, Gründer der my scale GmbH, widmete sich dem Thema Performance Marketing und wie man damit Marketinginstrumente effektiv und messbar einsetzen kann. Hierbei zeigte er, auch an praktischen Beispielen, wie sich Nachfrage und Umsatz durch das Nutzen dieser Dienstleistung verändern können und welche Herausforderungen damit einhergehen.

Marcel Jeron, Managing Director der Easee Deutschland GmbH, nahm die Teilnehmenden mit in die Zukunft des intelligenten Stromnetzes. Dabei zeigte er anhand der, von seinem Unternehmen vertriebenen, Wallboxen, wie durch smarte Vernetzung und damit auch Steuerung der Haushaltsgeräte, dass Stromnetz optimal ausgelastet werden kann.



// Vanessa Kersting berichtet von neuen Angeboten für Unternehmen // Foto: UV

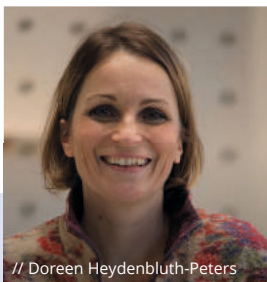
Auch Vanessa Kersting, Gründerin von MVLiebe, bekam die Möglichkeit, über einen Elevator Pitch, ihre Geschäftsidee zu präsentieren und von ihren Erfolgen und Herausforderungen der Vermarktung regionaler Köstlichkeiten zu berichten.

Eine spannende Veranstaltung mit interessanten Einblicken und Zukunftsthemen wurde mit der Möglichkeit des Netzwerkens abgeschlossen. Wir danken allen Teilnehmenden, dem Team vom InnovationPort und freuen uns auf eine Fortsetzung dieses Formates.

// Georg Helbig | Ronny Kempke



**Förderhinweis:** Das Projekt »Regionales Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern (ZMV)« wird im Rahmen des Programms »Zukunftszentren – Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbstständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation« durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



// Doreen Heydenbluth-Peters

## O-Ton

»Der InnovationPort ist Hafen für frische Ideen und Themen rund um die Digitalisierung. Hier ankern Gründungsinteressierte und UnternehmerInnen, die den Austausch bei Fragestellungen rund um den digitalen Strategiewandel oder die Geschäftsmodellentwicklung suchen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer jungen Community und dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. zusammenarbeiten dürfen. Unser zweiter gemeinsamer Unternehmerabend war ein voller Erfolg, denn wir haben sowohl die erfahrenen Player als auch unsere Newcomer zusammengebracht. Neben Netzwerkaufbau präsentierten junge Startups neue digitale Impulse und Vorgehensweisen rund um die digitale Performance. Der Austausch und der Redebedarf im Anschluss, hat uns überzeugt, einen Folgetermin zu finden. Zudem sind wir davon überzeugt, dass sich die jungen Gründer auch von den Stärken eines interdisziplinär agierenden Unternehmerverbandes überzeugen konnten. Denn nur gemeinsam sind wir in der Region stark. Wir danken für den gemeinsamen Abend und freuen uns auf noch mehr Zeit mit Euch!«

### Doreen Heydenbluth-Peters

Standortmanagerin und Startup Coach

– Anzeige –

Immer gut aufgestellt!

# Ein Angriff kann alles entscheiden!

Mit zunehmender Digitalisierung stehen Unternehmen immer häufiger im Visier von Cyber-Kriminellen. Trifft ein Hacker sein Ziel, können die Folgen existenzbedrohend sein. Unsere Cyber-Versicherung sichert Sie rundum gegen finanzielle Risiken ab. Zusätzlich stärken wir Ihr Team mit Präventionsschulungen und stellen Ihnen zur ersten Abwehr ein 24/7-Expertenteam an die Seite.

Lassen Sie sich von uns TÜV-zertifiziert begleiten!

### Bezirksdirektion Mario Becker

Exklusivvertreter der Gothaer  
Versicherungsbank VVaG

Versicherungsbetriebswirt (DVA)  
Spezialist Betriebliche Altersversorgung (DVA)  
TÜV-zertifizierter Fachberater für Cyber-Risiken

**Gothaer**

MITGLIED IM **CYBER**  
VERBAND  
Deutschland e.V.



// OEF 2021 Impression // Fotos: Andreas Koslowski und Claudia Koslowski

## Ostdeutsches Energieforum 2021 in Leipzig

Die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin, in der wir als Verband Mitglied sind, führte am 22. und 23. September 2021 das Ostdeutsche Energieforum durch. Die nunmehr 10. Auflage des Forums fand als Präsenzveranstaltung auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei und hybrid über die Plattform hopin.com statt. Das »10jährige« des OEF war Anlass, an einem neuen Tagungsort neue Akzente zu setzen. Von dem, in der alten Baumwollspinnerei, vorgefundenen Industriecharme zeigten sich viele der Gäste sehr begeistert.

Das Ostdeutsche Energieforum ist die größte Veranstaltung ihrer Art in den neuen Bundesländern. Auch 2021 diskutierten namhafte Vertreter\*Innen aus Politik, Energiewirtschaft, Wissenschaft und ostdeutschem Mittelstand über die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende sowie die Klimapolitik. Ziel war es auch in diesem Jahr, die Interessen Ostdeutschlands zu bündeln und diesen auf nationaler und europäischer Ebene eine Stimme zu verleihen.

Wir haben als Interessengemeinschaft der ostdeutschen Unternehmerverbände gerade im Bereich der Energie in den letzten zehn Jahren viel geschafft: Angleichung der Netzentgelte, Artikulierung der Interessen des ostdeutschen Mittelstands oder der Austausch zwischen Politik, Energiewirtschaft und Wissenschaft. Der Diskurs muss aber weitergehen

und so waren neben den vielen fachlichen und innovationsgetriebenen Themen auch Fragen nach der Akzeptanz der Energiewende ganz wesentlich. Ein Satz der Fachleute blieb hier besonders im Ohr: **»Wir sind eigentlich der öffentlichen und politischen Diskussion zwei Jahre voraus.«** Stellen die Parteien und die neue Bundesregierung im Bereich von Klimawandel und Energiewende also neue Weichen, sollte nicht versäumt werden, den Stand der Technik und der Erkenntnisse umfassend zu berücksichtigen. Die Fülle an Lösungsansätzen ist groß und verschiedene Strategien parallel zu verfolgen, erscheint unerlässlich.

**Ein großes Kompliment an unsere sächsischen Kollegen, die nun bereits im 10. Jahr das Energieforum durchführen und eine hochkarätige Veranstaltung etabliert haben!**

// Pamela Buggenhagen

**Videomitschnitte des OEF 2021 finden Sie hier:**

[www.ostdeutsches-energieforum.de/oef-2021/video-mitschnitte/](http://www.ostdeutsches-energieforum.de/oef-2021/video-mitschnitte/)



# Unternehmerfrühstück mit Rolf Elgeti

Volles Haus beim Unternehmerfrühstück am 3. November 2021 im InterCity Hotel in Schwerin mit dem Unternehmer Rolf Elgeti zum Thema »Unternehmer & Start Ups«

Komplett ausgebucht: 50 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung, um live den bekannten Rostocker Unternehmer und Investor Rolf Elgeti anzuhören. Elgeti fesselte mit seinem Vortrag und fand klare Worte zu den aktuellen globalen und regionalen wirtschaftlichen Entwicklungen, wie Corona-Folgen für die Wirtschaft, Klimawandel, Regulierung und Instabilität der Staatsfinanzen. Trotz einiger negativer Prognosen wie die Inflation mit Wohlstandsverschiebung und Lohndruck, Ressourcenknappheit bei Kupfer und Kohle sowie voraussichtliche nominale Geldentwertung blickt Rolf Elgeti jedoch, für Deutschland, positiv in die Zukunft. Niedrige Zinsen verlocken zu lukrativen Investitionen. Diese bedeuten Fortschritt, die im Endeffekt für Deutschland einen Vorsprung in der EU bedeuten können.

Besondere Herausforderungen sieht er auch für die Start Up-Szene. Diese müssen sich auf längere Ver-

kaufszyklen – eine Folge von Corona – einstellen und gegen den zeitlichen Verfall ihres geistigen Eigentums steuern, um so im Wettbewerb weiterhin mitmischen zu können. Das Ganze wird sich für diese Szene als finanziell aufwendig und kräftezerrend gestalten, hier sind Förderung und finanzielle Mittel unerlässlich. Interessierte Fragen gab es im Anschluss an den Input reichlich, zum Beispiel »Wenn Sie Bundesfinanzminister wären, welche drei Ziele würden Sie in Angriff nehmen« oder auch »Wie sehen Sie die Entwicklung von digitalen Währungen?«.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die freundliche Unterstützung von HDI Global SE – die Freude am lang vermissten Netzwerken und Austauschen war deutlich spürbar!

// Carolin Hegewald



**Bildergalerie und TV-Bericht:** >>



// Fotos: UV

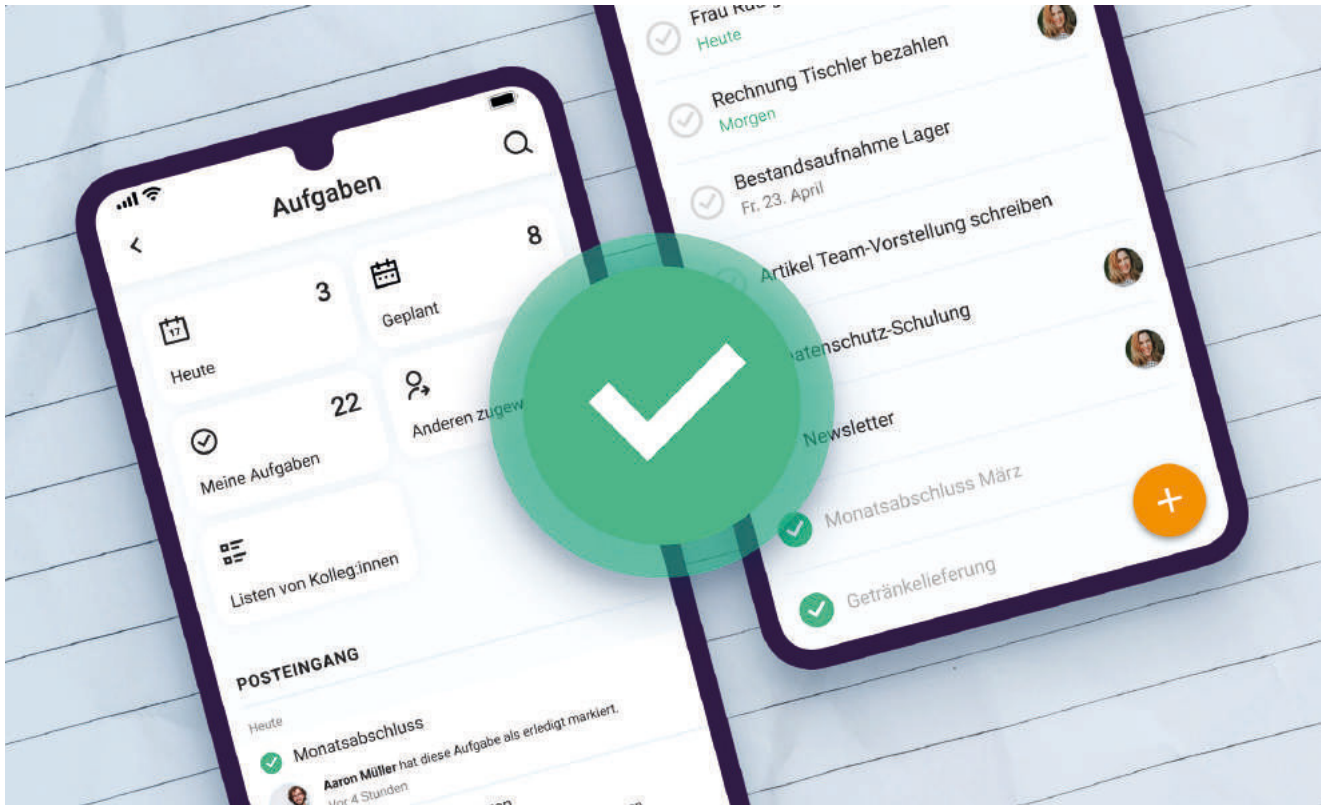
// Rolf Elgeti

## Schon gewusst? Uns gibt's auch digital...

Mittlerweile verzeichnen wir hunderte Anmeldungen auf unserer moin! App. Unzählige Unternehmerinnen und Unternehmer tauschen sich zu unterschiedlichen Themen aus oder lassen sich einfach nur informieren, was es Neues zu Veranstaltungen, Verbandsarbeit und Projekten gibt. Das freut uns wirklich sehr!



Sie sind noch nicht dabei? Dann laden Sie sich noch heute die App im Appstore oder bei Google Play herunter (unten finden Sie die Links in Form von QR-Codes) und melden sich ganz einfach mit Ihren Zugangsdaten aus der E-Mail vom 20. April 2021 in Ihrem Postfach an, um keine News oder den Austausch von knapp 700 Mitgliedern mehr zu verpassen.



// Foto: Mandarin Medien

Doch Sie finden uns nicht nur in unserer neuen App sondern auch auf:



## Sie haben Fragen zur App?

Dann wenden Sie sich gern an unsere Verbandsmitarbeiterin und Ansprechpartnerin Carolin Hegewald unter [schwerin@uv-mv.de](mailto:schwerin@uv-mv.de)!

**Jetzt App herunterladen, Profil anlegen und mit knapp 750 Mitgliedern netzwerken! Wir freuen uns auf Sie!**

Apple



Google Play



Webversion



## VERBANDSREGIONEN

# Schweriner Unternehmerinnen und Unternehmer wählten ihre neue Regionalleitung

Am 10. September 2021 wählten die Schweriner Mitgliedsunternehmen in den Räumlichkeiten der Nahverkehr Schwerin GmbH eine neue Regionalleitung. Der stellvertretende Regionalleiter Thomas Böhm begrüßte die Gäste und berichtete über die Arbeit der Schweriner Regionalleitung der vergangenen drei Jahre. Eine wichtige Zielsetzung war, das Bild der Unternehmerin/des Unternehmers gegenüber Gesellschaft, Politik und Verwaltung zu stärken sowie zu fördern. Hierzu wurde der intensive Austausch zu Politik und Verwaltung gesucht. Ein neues TV-Format "Unternehmer unter Dampf", angesiedelt bei TV Schwerin, wurde eigens entwickelt und eine neue Veranstaltungsreihe "Regionales Traditions Handwerk" wurde ins Leben gerufen. Kooperationen mit dem AK SchuleWirtschaft Schwerin und mit der hauspost wurden zur Unterstützung des Recruitings von Azubis und Arbeitskräften für regionale Unternehmen geschlossen. Auch die bekannten Veranstaltungsformate wie Jahresempfang, Jahresausklang, Bierdeckeldialoge und Unternehmerfrühstücke zu verschiedenen Themen fanden regelmäßig statt. Im Anschluss wurde die neue [Regionalleitung Schwerin](#) aus den neun Kandidaten gewählt:

**Thomas Böhm**

TV M-V GmbH &amp; Co. KG

**Paul Bressel**

DREILAUT UG

**Monika Brüning**

Fuchs &amp; Partner GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

**Wilfried Eisenberg**

Nahverkehr Schwerin GmbH

**Ricarda Kletzin**

MOREDU GbR

**Matthias Kunze Jr.**

Piano-Haus Kunze e. K.

**Mathias Lücking**

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

**Christien Messerschmidt**

Restaurant &amp; Café Herzogliche Dampfwäscherei

**Annette Reimers**

Handelshof Stiftung &amp; Co. KG

Der branchenübergreifende Charakter unseres Verbandes spiegelt sich in der Zusammensetzung der neuen Regionalleitung Schwerin auch weiterhin wider. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 11. Oktober 2021 wählte die neue Regionalleitung aus ihren Reihen Matthias Kunze Jr. erneut zum Regionalleiter sowie Thomas Böhm und Monika Brüning als dessen Stellvertreter.

Wir danken allen "ehemaligen" Vertretern der Regionalleitung Schwerin für Ihr Engagement der letzten drei Jahre und wünschen der neuen Runde gute Ideen und erfolgreiche Arbeit für die anstehende Legislatur.

// Carolin Hegewald



// Gratulation an die neue Regionalleitung Schwerin // Fotos: UV

Hier entlang zum TV-Beitrag  
von TV Schwerin:





// Gratulationsrunde 2021 der Verbandsregion Schwerin // Foto: UV

## Wir gratulieren Schweriner Unternehmen zu ihren Firmenjubiläen

Am 28. Oktober 2021 lud die Regionalleitung Schwerin zu einer Jubiläums- und Netzwerksrunde bei Kaffee und Kuchen in das Medienhaus:nord ein, in dem auch der Unternehmerverband ansässig ist. Coronabedingt konnten in den zurückliegenden Monaten einige der anstehenden Gratulationen nicht durchgeführt werden und damit etliche Firmenjubiläen nicht die, ihnen gebührende, Aufmerksamkeit bekommen. Umso erfreulicher, dass man sich nun in einer größeren Runde treffen konnte. Der Schweriner Regionalleiter Matthias Kunze und Verbandspräsident Thomas Tweer gratulierten und übergaben gemeinsam mit der Geschäftsführerin Pamela Buggenhagen die Urkunden und Blumensträuße an die zahlreichen Jubilare. Neben der persönlichen Gratulation und der Überreichung der Urkunde, freuten sich die Unternehmerinnen und Unternehmer auch darauf, sich in lockerer, Atmosphäre nach so langer Zeit, wiederzusehen oder gar erstmalig kennenzulernen.

20, 25 oder 30 Jahre sind die geehrten Unternehmen am Markt und haben auch manch wirtschaftlich schwierige Zeiten überstanden. Heute bewegen sie die Corona-Nachwirkungen, Lieferengpässe, Fachkräftemangel und auch die Sorge, wie sich die aktuelle Regierungsbildung auf die Wirtschaft auswirken wird. Einfach war und ist Unternehmertum nie. Umso erfreulicher ist es, dass bei einigen der Geehrten die zweite Generation erfolgreich gestartet ist und sich den Aufgaben und der Verantwortung stellt.

### Der Unternehmerverband gratuliert zu ihren diesjährigen Firmenjubiläen:

- 30 Jahre** Musik- und Kunstschule ATARAXIA e.V.
- 30 Jahre** Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG
- 30 Jahre** WORLD TEXT Sprachenservice oHG
- 30 Jahre** Rechtsanwälte Klostermann Schmidt Monstadt Eisbrecher irmler.rechtsanwälte
- 30 Jahre** HygCen Germany GmbH
- 25 Jahre** Com In GmbH
- 30 Jahre** Labor MVZ Westmecklenburg
- 30 Jahre** SBW – Aus- und Fortbildungsgesellschaft für Wirtschaft und Verwaltung mbH
- 20 Jahre** Kita gGmbH
- 30 Jahre** Stadtwerke Schwerin GmbH
- 25 Jahre** Wohnungsgenossenschaft Schwerin-Lankow eG
- 30 Jahre** Oertzen Schwerin GmbH

// Julia Jenzen | Carolin Hegewald

**Bilder aller Geehrten finden Sie hier:**

»





# Jungunternehmerschule 2021/2022 am Ernst-Barlach Gymnasium in Schönberg

Nachdem wir im letzten Jahr die Jungunternehmerschule in Schönberg als digitalen Lern- und Experimentierraum über das Projekt GeZu 4.0 durchführten, war der Wunsch, seitens der Schülerinnen und Schüler, diese Erfolgsgeschichte weiterzuführen.

Im Schuljahr 2021/22 stellen sich wieder 22 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 der Herausforderung, einen Businessplan für eine Schülerfirma zu entwickeln. Dabei erhalten sie Unterstützung von Unternehmerinnen und Unternehmern, die ihnen Input zu verschiedenen Themen geben. Sie lernen abermals spannende Businessstools, wie das business model canvas, kennen, setzen sich mit dem Thema »Selbstständigkeit« und gleichzeitig auch mit der Fragestellung, was sie nach ihrer Schulzeit beruflich machen möchte, auseinander. In diesem Jahr stehen wieder spannende Vorträge, Unternehmensbesichtigungen sowie praktisches Arbeiten auf dem Programm.



// Foto: UV

Input lieferte bereits zu Beginn des Schuljahres 2021/22 Anne-Catrin Dubbe von der Firma Palmberg Büroeinrichtungen + Service GmbH. Die Personalreferentin im Bereich Ausbildung sprach zum Thema »Bewerbung hinter den Kulissen« und gab den Schülerinnen und Schülern somit Einblicke, was mit einer Bewerbung vom Eingang an im Unternehmen passiert. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden hilfreiche Tipps und Tricks für den Bewerbungsprozess. Auch Andre Wegner war wieder dabei. Der junge Gründer erzählte von seinen Erfahrungen, die er von der ersten Idee bis zu seinen ersten Schritten als Selbstständiger machte. Am 14.09.2021 waren die Schülerinnen und Schüler bei Ronny Freitag, Geschäftsführer von Mebak Metallbau, zu Gast. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke über einen Industriebetrieb sammeln.

Für die Unternehmerinnen und Unternehmer bietet sich über die Jungunternehmerschule die Chance, das eigene Unternehmen und sich selbst vorzustellen, Interesse für den eigenen Berufszweig zu wecken, sowie mit einer potenziellen Zielgruppe ins Gespräch zu kommen.

### **Unterstützung gesucht:**

In diesem Schuljahr wird die Jungunternehmerschule wieder in Präsenz durchgeführt. Wenn auch Sie sich am Projekt beteiligen wollen und den Schülerinnen und Schülern Einblicke in Ihren Berufszweig geben möchten, melden Sie sich gerne bei Georg Helbig unter [nordwestmecklenburg@uv-mv.de](mailto:nordwestmecklenburg@uv-mv.de) an.

// Georg Helbig

## Parchim – für die Zukunft gerüstet



// Bürgermeister Dirk Flörke (2. v. l.) präsentierte die Stadt Parchim als Best-Practice Beispiel auf einer Konferenz des Deutschen Industrie- und Handelskammertages in Berlin // Foto: Stadt Parchim

Die Pandemiesituation stellt nicht nur die Stadt Parchim vor neue Herausforderungen, sondern beeinflusst die Entwicklung in nahezu allen Städten. Aber wie sieht eine zukunftsfeste Innenstadt aus? Diese Frage war der Ausgangspunkt für die Studie »Zukunftsfeste Innenstädte. Zwischenbilanz und Strategien«, bei der deutschlandweit über 700 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen teilgenommen haben. Fachlich begleitet wurde die eigenfinanzierte Studie von namhaften Institutionen: DIHK, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V., City-Management-Verband Ost e.V. sowie dem Deutschen Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V.

Anfang November wurde diese Studie virtuell überreicht und im Rahmen einer Online-Tagung vorgestellt. Unter dem Punkt »Zukunft wird schon gemacht: Erfolgsbeispiele aus Deutschland« wurde neben Ettlingen und Offenbach auch Parchim als Standort vorgestellt, welcher sich auf einen guten Weg in eine stabile und sichere Zukunft befindet. Nicht zuletzt der im Jahr

2019 durch die IHK Schwerin überreichte Siegerpreis »Erfolgsraum Altstadt« bestätigte noch einmal, dass Parchim auch weit über die Stadtgrenzen hinaus als strukturierter Zukunftsstandort wahrgenommen wird.

Bürgermeister Dirk Flörke setzt auf eine ganzheitliche Entwicklung der Stadt, wofür es erforderlich ist, alle Zusammenhänge gut zu verstehen, die eine lebenswerte und attraktive Stadt ausmachen. Was mal mit einer Vision begann, wurde konsequent in eine konkrete Strategie zur Entwicklung des Standortes umgesetzt. Nicht zuletzt war es auch notwendig, Organisationsstrukturen anzupassen sowie Abläufe innerhalb der Verwaltung auf den Prüfstand zu stellen. Im Ergebnis wurde die Wirtschaftsförderung als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Unternehmen ausgebaut und die Zusammenarbeit mit der Stadtplanung konkretisiert. Gemeinsam mit der Stadtvertretung der Stadt Parchim konnten umfassende Planungen auf den Weg gebracht werden, die Parchim als Ganzes betrachtet haben. Mit dem Wirtschaftsförderprogramm, den Wohnbaulandpotentialermittlungen, dem Masterplan

Regimentsvorstadt, Kleingartenentwicklungskonzept, Verkehrsentwicklungsplan, Wanderwegeplan, Tourismuskonzept usw. wurde die Basis geschaffen, eine Stadtentwicklung für alle Bürger gleichermaßen voran zu bringen.

Neben den strategisch konzeptionellen Grundlagen ist es auch die Vernetzung, die Parchim für die Zukunft gut vorbereitet. Abstimmungen mit Vereinen und Verbänden werden genutzt, um fachliches Knowhow aus der Praxis in die Stadtentwicklung einbauen zu können und um Anregungen und neue Ideen mit aufzunehmen. Beispielsweise dient eine Expertengruppe, bestehend aus Altstadthändlerverein, Unternehmerverband, IHK, Wobau, Stadtwerke, Sparkasse, Unternehmern und die Stadtverwaltung, als Diskussionsplattform für Zukunftsprojekte. Aber auch über die Stadtgrenzen hinaus ist die Vernetzung Parchims ein wichtiges Anliegen des Bürgermeisters. Regelmäßige Abstimmungen mit übergeordneten Verbänden sorgen dafür, dass Parchim als Kreisstadt wohl wahrgenommen wird. Hierzu gehört auch die, in der Vergangenheit stattgefundenene, Zusammenarbeit mit Hochschulen. Den jungen

Menschen wurden Türen und Tore geöffnet, um in Parchim gemeinsam mit Schülern kreative Ideen, für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung, aufzuzeigen.

Was eine stabile Stadt, gerade in Pandemiesituationen, ausmacht, ist neben Strategie und Vernetzung natürlich die Schnelligkeit der Anpassung an Veränderungen. Bereits während des Lockdowns wurden die vorhandenen Netzwerke aktiv und man konnte sich auch in Parchim frühzeitig mit Themen der Folgenbewältigung auseinandersetzen. Damit wurden bereits jetzt die Weichen gestellt, um aktiv in die Zukunft zu schreiten. Selbstverständlich wird Parchim seine Planwerke weiterhin

umsetzen, die für eine ganzheitliche Entwicklung der Stadt sprechen. Darüber hinaus reagiert die Stadt aber auch auf die Bedürfnisse der Bewohner, auf der Suche nach mehr Gründen, für den Besuch der Innenstadt. Im kommenden Jahr wird es umfassende Projekte geben, um gemeinsam mit den Bürgern mehr Aufenthaltsqualität, mehr Erlebnis, mehr Kultur oder mehr Regionalität in die Stadt zu bringen. »Wir haben die Grundlagen für eine weitere zielgerichtete Entwicklung geschaffen. «Stadt gemeinsam gestalten!« wird das Motto für die kommenden Jahre sein.« so Bürgermeister Dirk Flörke.

// Stadt Parchim

**Kontakt:** Stadt Parchim  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Sitz: Rathaus, Schuhmarkt 1,  
 19370 Parchim, Zimmer 301  
 Postanschrift: Stadt Parchim,  
 Postfach 15 49, 19365 Parchim  
 Telefon: 03871 710  
 E-Mail: [presse@parchim.de](mailto:presse@parchim.de)  
[www.parchim.de](http://www.parchim.de)



// Expertengruppe berät über zukunftsweisende Stadtentwicklung // Foto: Stadt Parchim

## Information zu Veränderungen in der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim

INFO!

Nach den vorgenommenen personellen Veränderungen und der damit zusammenhängenden Verschiebung der Regionalleitungswahl in der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim ist nun Herr Georg Helbig im Rahmen einer Übergangsregelung der Ansprechpartner:

**Georg Helbig**, Geschäftsstellenleiter Verbandsregion Nordwestmecklenburg und Interims-Geschäftsstellenleiter Verbandsregion Ludwigslust-Parchim | Telefon (0179) 5340041 | [nordwestmecklenburg@uv-mv.de](mailto:nordwestmecklenburg@uv-mv.de) oder [ludwigslust-parchim@uv-mv.de](mailto:ludwigslust-parchim@uv-mv.de)

**Natürlich können Sie aber auch die Kolleginnen in der Hauptgeschäftsstelle ansprechen:**

**Pamela Buggenhagen**, Geschäftsführerin  
 Telefon (0385) 569 333 oder [buggenhagen@uv-mv.de](mailto:buggenhagen@uv-mv.de)

**Carolin Hegewald**, Geschäftsstellenleiterin Verbandsregion Schwerin und Verbandsjuristin (Arbeitsrecht)  
 Telefon (0385) 55 74 778 oder [schwerin@uv-mv.de](mailto:schwerin@uv-mv.de)

Die Projektmitarbeiter unterstützen zusätzlich gern bei verschiedenen Themen, wie zum Beispiel der Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fachkräftesuche oder der Beruflichen Bildung.

**Matthias Körber** | [koerber@uv-mv.de](mailto:koerber@uv-mv.de)

**Ronny Kempke** | [kempke@uv-mv.de](mailto:kempke@uv-mv.de)

**Julia Jenzen** | [jenzen@uv-mv.de](mailto:jenzen@uv-mv.de)

**Antje Fermumm** | [fermumm@uv-mv.de](mailto:fermumm@uv-mv.de)

**Anja Kirchner** | [kirchner@uv-mv.de](mailto:kirchner@uv-mv.de)

Bis zur Nachbesetzung der Stelle übernehmen die Mitarbeiter des Verbandes die anstehenden Aufgaben und sind weiterhin für die Unternehmen unserer Regionen da. Alle Verbandsmitarbeiter unterstützen die Mitglieder bei ihren Anliegen mit eben solchem Engagement, wie sie es von Herrn Raabe gewohnt waren und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Sobald ein neuer Termin zur Regionalleitungswahl feststeht, erfolgt ein ordnungsgemäßer Versand der Einladungen an die Mitgliedsunternehmen der Region.

Im Namen des gesamten Präsidiums, hoffen wir auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der regionalen Wirtschaft und explizit der Region Ludwigslust-Parchim.

## ARBEITSKREISE

## »Wo bleibt unser Wohlstandsmüll« – Grüner Dienstag bei der IAG – Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH



// Teilnehmende des Grünen Dienstags stehen auf dem höchsten Punkt der Deponie in Selmsdorf // Fotos: UV

Am 07. September 2021 war es wieder soweit, der UV Arbeitskreis Nachhaltigkeit lud zum Grünen Dienstag ein. In der hauseigenen Kantine der IAG - Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH in Selmsdorf gewährte uns Geschäftsführer Henry Forster mit seinem Vortrag einen erfrischend ehrlichen und kompetenten Einblick hinter die Kulissen der Sondermülldeponie. Beim gemeinsamen Frühstück berichtete Henry Forster in einem Impuls, wie Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschutz und Klimaschutz zusammenhängen. Unter anderem ging es auch um die kritische Frage: Wie geht es weiter mit der IAG? Das endgültige Aus für die Deponie der höchsten Gefährdungsklasse DKIII sei für 2035 geplant, anschließend beginnt für die Deponie und ihre Mitarbeitenden ein Nachsorgezeitraum von 50 Jahren.

Anschließend nutzen die meisten Teilnehmenden die Möglichkeit, an einer fast zweistündigen, geführten Busrundfahrt und Standortbegehung über die Deponie teilzunehmen. Wer im Vorfeld hier mit bergeweise Müllsäcken, Möwen und schwerbeladenen Deponiefahrzeugen gerechnet hatte, der wurde zum Glück enttäuscht. Umso mehr waren die Anwesenden von den bereits umfänglich laufenden Versiegelungs- und Ausgleichsmaßnahmen überrascht. Auch das umfassende Gasfassungssystem der Anlage, die Osmoseanlagen und die einzelnen Abdichtungsschichten unterschiedlicher Stärken und Materialien konnten besichtigt werden. Es wurde klar - die Deponie arbeitet schon jetzt umfänglich an der endgültigen Oberflächenversiegelung und einem nachhaltigen

Standort-/Nachnutzungskonzept. Geplant sind hier unter anderem ein »Grünes Gewerbegebiet« mit Power-2-Gas-Technologie und dem Ausbau der E-Ladeinfrastruktur.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für das Interesse und die spannenden Diskussionen und bei den Gastgebern für die Gastfreundschaft.

// Julia Jenzen

**Die Präsentation der IAG  
- Ihlenberger Abfallent-  
sorgungsgesellschaft mbH  
finden Sie hier:**



**Bildergalerie zur  
Veranstaltung:**



# Nutzfahrzeuge und E-Mobilität geht das?

E-Mobilität ist in aller Munde. Doch wie sieht es im Bereich der Nutzfahrzeuge aus? Dieser Frage stellen wir uns im Arbeitskreis Nachhaltigkeit. Am 5. Oktober 2021 folgten unserer Einladung zum grünen Dienstag rund 25 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Westmecklenburg.

Herzlich begrüßt wurden wir von Benjamin Hintz, Gruppenleiter Technischer Vertrieb der WEMAG AG. Als Experte für Photovoltaik, Speicher und Ladeinfrastruktur gab er interessante Einblicke in die Arbeit des regionalen Energieversorgers. »Elektroautos sollen sinnvoll und intelligent geladen werden, idealerweise mit der Tankstelle auf dem Dach«, fasst Benjamin Hintz die Möglichkeiten zusammen. Wie Unternehmen Photovoltaiklösungen für ihre Flotten, aber auch gemeinsam mit anderen Unternehmen bedarfsgerecht und abrechnungskonform nutzen können, dazu berät sein Team umfassend. Fazit: Gut durchdachte Energiekonzepte sind einer der Schlüssel zum nachhaltigen Wirtschaften. Dank Digitalisierung gibt es zahlreiche Lösungen, die auch für Gewerbegebiete und Neuansiedlungen sicher sehr interessant sind. Tenor der Unternehmerschaft: Sinn macht es nur mit grünem Strom. Hier ist die Politik gefragt, attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen, die zum einen grüne Energieerzeugung ermöglichen, zum anderen es klein- und mittelständischen Unternehmen ermöglichen, unkompliziert auf E-Mobilität umzusteigen. Energie- und Mobilitätswende muss daher zusammen gedacht werden.

Doch wie sehen die technischen Möglichkeiten im Bereich der Nutzfahrzeuge aus? Hierzu haben wir Tilo Sigener von der Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug (WAS) GmbH, Thorsten Froböse von Webasto Thermo & Comfort SE und Carsten Hülsmann von Orten Electric-Trucks eingeladen. Sie sind die Experten für die E-Antriebstechnologie im Nutzfahrzeuggestrich bis zu einem Gewicht von 5,5t. Die Branche der E-Automobilität ist noch sehr jung. Viel Entwicklung, viel Ausprobieren und Testen prägen den Arbeitsalltag, doch die Ergebnisse können lassen sich sehen. Erste E-Ambulanzen sind im Dienst, Kühlfahrzeuge transportieren Ware klimaneutral von A nach B und auch die Ladegeschwindigkeiten haben sich deutlich verbessert. Selbst ein Umrüsten von Dieselfahrzeugen ist möglich – attraktive Förderprogramme helfen hier. Das konnten auch Axel Blume und Jakob Kluge als Förderberater der NOW GmbH bestätigen. Investitionen

in batterieelektrische, aber auch via Wasserstoff-Brennstoffzellen angetriebene Nutzfahrzeuge werden umfangreich durch das Bundesverkehrsministerium (BMVI) unterstützt. Neben dem Neuerwerb zielt das laufende Förderprogramm auch auf die Umrüstung, auf die Erstellung von Machbarkeitsstudien und auf die Errichtung von Tank- und Ladeinfrastruktur.



// Unsere Referenten im Überblick (v.l. n.r.): Thorsten Froböse | Webasto Thermo & Comfort SE, Benjamin Hintz | WEMAG AG, Tilo Sigener | Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug und Carsten Hülsmann | Orten Electric-Trucks // Fotos: UV



**Wer sich mit dem Thema E-Mobilität beschäftigen möchte, ist bei unseren Experten gut aufgehoben. Alle Präsentationsunterlagen und Kontaktdaten finden Sie daher nachfolgend als QR-Code im Überblick.**



»Als führender Hersteller von Ambulanz- und Sonderfahrzeugen haben wir unsere Prototypen »Worlds First Zero Emission Box Ambulance«, seit einem Jahr in Rettungseinsätzen im Regelbetrieb, in Deutschland und Europa getestet. Die Erfahrungen der Mitarbeitenden sind durchweg positiv - die Performance und eine Reichweite von ca. 200km, unter realen Einsatzbedingungen, überzeugen und auch die Kosten-Nutzen-Relation spricht deutlich für sich. Mit vertretbaren Aufwendungen in die Ladeinfrastruktur ist ein Betrieb rund um die Uhr möglich. Einige Kunden haben sich bereits überzeugen lassen und werden E-Ambulanzen in die Flotte mit aufnehmen.«

**Tilo Sigeneger**

Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug (WAS)

**Die vollständige Präsentation finden Sie hier:**

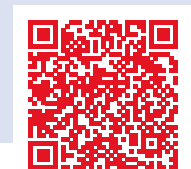


»Als ORTEN Electric-Trucks rüsten wir herstellerunabhängig neue und gebrauchte Diesel-Nutzfahrzeug LKW und Transporter auf 100% Elektroantrieb um. Auf unserer Erfahrungsbasis von mehr als 200 elektrifizierten Fahrzeugen, bieten wir eine, auf dem Markt einmalige, Kundenreferenz und jahrelange Erfahrungswerte. Und natürlich unterstützen wir auch bei der Beantragung der aktuellen Förderprogramme. So lassen sich Anschaffung und Umbau mit bis zu 80% fördern.«

**Carsten Hülsmann**

ORTEN Electric-Trucks

**Die vollständige Präsentation finden Sie hier:**

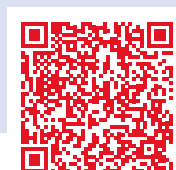


»Als international tätiger Automobilzulieferer von Dachsystemen, Heiz- und Klimasystemen sind wir als Webasto seit Jahren bestens in der Automobillandschaft vernetzt. Darüber hinaus bieten wir Batteriesysteme und Ladelösungen für die Erstausrüstung von Elektrofahrzeugen an. So wurden u.a. mit dem Familienunternehmen Winter Kühlfahrzeuge E-Ausbausysteme direkt für Kühlfahrzeuge entwickelt. Doch haben wir auch spezifische Lösungen für Bau- und Landmaschinen, LKW und für leichte Nutzfahrzeuge im Angebot.«

**Thorsten Froböse**

Webasto Thermo & Comfort SE

**Die vollständige Präsentation finden Sie hier:**



Alles Wissenswerte zu aktuellen Förderprogramm im Bereich E-Mobilität finden auf [www.klimafreundliche-nutzfahrzeuge.de](http://www.klimafreundliche-nutzfahrzeuge.de) und hier:



Wir bedanken uns herzlich bei der WEMAG AG als Gastgeber und bei allen Referenten für den konstruktiven Austausch und die Möglichkeit, ein E-Nutzfahrzeug direkt auszuprobieren!

Vielen Dank auch an TV:Schwerin für die Zusammenfassung als Videobeitrag!

// Anja Kirchner

**Zum Video** »



# Rollende Visitenkarten

Die Neuzulassungen für Verbrennungsmotoren gehen immer weiter zurück. Laut Kraftfahrtbundesamt sank der Anteil von Diesel- und Benzin-PKW im Oktober 2021 um 57 bzw. 44 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Entsprechend hoch sind die Zuwachsraten bei E-Mobilen. Mit ihrer Kampagne MVEffizient berät die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern (LEKA MV) Unternehmer/innen in MV kostenfrei und neutral in Sachen Energie, unter anderem zum Umstieg auf E-Mobilität. Im Interview erzählt uns Arne Rakel, Technischer Berater der Kampagne MVEffizient, warum der elektrische Fuhrpark für Unternehmen in MV sinnvoll ist, welche Vergünstigungen es vom Staat für die Anschaffung gibt und warum die Kombination mit einer PV-Anlage sehr sinnvoll ist.

## Anja Kirchner

Herr Rakel, warum sollten Unternehmen in MV ihren Fuhrpark auf E-Mobilität umstellen?

## Arne Rakel

Im Kurz- und Mittelstreckenverkehr führt bei Neuanschaffung eines Fahrzeuges kein Weg mehr an einem E-Fahrzeug vorbei. Anschaffungskosten, Wertverlust, Instandhaltung und vor allem Kilometerkosten sind, alles in allem, schon heute, deutlich günstiger als Verbrenner und in Zukunft sowieso. Außerdem leistet der Unternehmer durch die Vermeidung von CO<sub>2</sub> und Stickoxid einen gewichtigen Beitrag zum Klimaschutz und wird aufgrund dessen positiv wahrgenommen. Daher setzen viele Unternehmen auch aus Marketinggründen auf diese rollende Visitenkarte für Effizienz. Denn E-Autos brauchen durch ihren sehr hohen Energieausnutzungsgrad nur etwa halb so viel Antriebsenergie wie Verbrenner. Aufgrund der hohen Reibungsverluste durch eine Vielzahl bewegter Motorenteile verpufft die Hälfte der zugeführten Energie in Abwärme. Und, Benzin oder Diesel bereitzustellen, ist aufwändiger und klimaschädlicher als Elektroenergie – insbesondere je höher der Anteil ist, der aus erneuerbaren Quellen stammt.

## Anja Kirchner

Worüber sollte ich mir als Unternehmer als erstes Gedanken machen, wenn ich meinen Fuhrpark auf E-Mobilität umstellen möchte?

## Arne Rakel

Die wichtigste Überlegung ist natürlich, ob mein Transportbedarf last-, volumen- und entfernungsseitig zu den verfügbaren Fahrzeugen und zur erforderlichen Lademöglichkeit und Tageszeit passt. Habe ich oder bekomme ich ausreichende Ladeleistung installiert?

Kann ich selber Solarstrom erzeugen, um weitere Kosten zu sparen? Brauche ich einen Speicher, um auch nachts mit eigenem Strom laden zu können und nicht zuletzt natürlich, ist Mieten, Leasen oder Kaufen die beste Option?

## Anja Kirchner

Wie sehen denn die Kosten im Vergleich zum Verbrenner aus – insbesondere, wenn ich meinen Fuhrpark mit Strom aus der eigenen PV-Anlage nutzen kann?

## Arne Rakel

Die Verbrauchskosten sind heute sogar bei Netzstrom geringer als Benzin oder Diesel. Egal ob PKW, Nutzfahrzeug oder LKW. Generell gilt, je mehr Kilometer gefahren werden, desto stärker fallen die Kostenvorteile ins Gewicht. Wenn dann auch noch mit selbst-erzeugtem Strom aus eigener PV-Anlage geladen werden kann (siehe oben) tankt man sprichwörtlich zum Nulltarif.

## Anja Kirchner

Die Betriebskosten von E-Mobilen sind also unschlagbar günstig. Nun kritisieren aber ja viele, dass die Anschaffungskosten im Vergleich zum Diesel oder Benziner sehr hoch sind. Mit welchen Vergünstigungen kann ich als Unternehmer rechnen?

## Arne Rakel

Die Anschaffungskosten sind nicht hoch, wenn man den geringen Wertverlust und Verschleiß berücksichtigt. Aber es gibt ja auch noch diverse Anreize für den Kauf. Neben dem Umweltbonus in Höhe von 9.000 Euro bleibt den Unternehmen auch 10 Jahre lang die Kfz-Steuer erspart. Dazu kommt die Verringerung

des geldwerten Vorteils für die Privatnutzung auf 0,25 Prozent bei reinen E-Fahrzeugen. Zudem fördert der Bund derzeit auch die Installation der Ladeinfrastruktur mit 80 Prozent. Nicht zuletzt kommt die CO<sub>2</sub>-Einsparung der Abgabenlast und dem Bestreben nach Klimaneutralität zu Gute.

### Anja Kirchner

Stichwort Ladeinfrastruktur: Mit der Anschaffung der Kraftfahrzeuge allein ist es ja nicht getan. Als Unternehmer benötige ich ja dann auch noch die entsprechende Ladeinfrastruktur. Worauf muss ich dabei achten?

### Arne Rakel

Bevor man in Erwägung zieht, selbst in die Ladeinfrastruktur zu investieren, sollte man sich folgende Fragen stellen: Lohnt es sich, selbst die komplette Lademöglichkeit anzuschaffen oder kann ich eventuell auf öffentlichen Ausbau zurückgreifen oder sogar gemeinsame Interessen mit anderen Unternehmen bündeln? Kann ich die Ladeinfrastruktur anderen

anbieten? Hierbei sind natürlich das Steuerrecht, die Abrechenbarkeit und die Frage des öffentlichen Zugangs relevant. Es gibt auch Contractingangebote von spezialisierten Dienstleistern, die diese Aufgaben, gegen Entgelt, übernehmen. Wenn die selbst benötigte Leistung aus der Anzahl der Ladepunkte und Gleichzeitigkeiten feststeht, muss der Versorgungsnetzbetreiber angefragt werden, ob die Leistung am Objekt auch anliegt. Übrigens ist dies ein guter Zeitpunkt, auch gleich die Netzkapazität für eine Solar- oder eine Wärmepumpenanlage abzufragen.



Dipl. Ing. (FH) Arne Rakel berät Unternehmen in MV in Sachen Energieeffizienz und E-Mobilität kostenfrei und neutral // Foto: LEKA MV

– Anzeige –

In Schwerin und Wismar

SBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft  
für Wirtschaft und Verwaltung mbH



**Qualifizierung von heute – Erfolg von morgen**

**Unser Kursangebot für Unternehmen, Arbeitnehmer und Arbeitssuchende:**  
(auch in Zeiten von Pandemie und Lockdown)

- Weiterbildungen
- Sprachkurse
- geprüfte Fachwirte
- Umschulungen

Unsere Kurse sind zertifiziert und förderfähig durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, den BFD oder Rentenversicherungsträger.







SBW · Bergstraße 38 · 19055 Schwerin  
Tel 0385 660096 · Fax 0385 660097  
viona@sbwbildung.de · [www.sbwbildung.de](http://www.sbwbildung.de)



# »5 Schritte zur Nachhaltigkeit: Zur Transformation fit machen«

## Grüner Dienstag im November

Am 02. November 2021 luden der UV Arbeitskreis Nachhaltigkeit und das Regionale Zukunftszentrum MV digital zum Grünen Dienstag ein. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung an diesem Morgen. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Kurzvorstellung des Regionalen Zukunftszentrums und dessen Beratungs- und Unterstützungsangeboten, vorgestellt durch Projektleiter Leon Griesch von der Universität Rostock.

Im Anschluss gaben Nachhaltigkeitsexperte Daniel Obst und Kommunikationsberater Alexander Balow von der Agentur 2020 aus Schwerin praktische Beispiele und Tipps, wie Unternehmer\*innen das Thema Nachhaltigkeit angehen können. Kann man Nachhaltigkeit in Unternehmen messen? Mit dieser Frage beschäftigte sich vor allem Daniel Obst intensiv und entwickelte ein eigenes Reifegradmodell für Nachhaltigkeit in Unternehmen. Hierdurch ist es Unternehmen möglich, ihre Maßnahmen und ihre Strategie für Nachhaltigkeit zu strukturieren, zu objektivieren und methodisch für größtmögliche Wirksamkeit abzuleiten. „Weil es für unser aller Zukunft sehr wichtig sein wird, als Gesellschaft möglichst objektiv zu ver-

stehen, wo die Wirtschaft und jedes Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit wirklich steht.“, so Obst. Alexander Balow machte deutlich, Nachhaltigkeit ist viel mehr als nur Klimaschutz, denn die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN verpflichten alle zu nachhaltigem Verhalten in viel mehr Handlungsfeldern als nur Klimaschutz.

Dies bestätigte auch Julian Höhn von der WEMAG AG und berichtete aus seinen mittlerweile 6 Jahren Erfahrung in diesem Bereich. Niemand müsse das Rad neu erfinden, aber alle im Unternehmen müssen anfangen, Prozesse zu verstehen und zu hinterfragen, so Höhn. Auch das machen von Fehler sei erlaubt, dies trägt zum Verbesserungsprozess bei.

Alexander Balow und Daniel Obst machten den Teilnehmenden noch einmal Mut – es beginnt bei jedem Einzelnen und zusammen können viele Einzelne einen großen Hebel bewegen. Man muss sich nur trauen, nicht nur im privaten sondern auch im beruflichen Alltag anzufangen und alle Mitarbeitenden dafür begeistern.

// Julia Jenzen



// Daniel Obst stellt sein entworfenes »Unternehmerisches Reifegradmodell« vor // Foto: UV

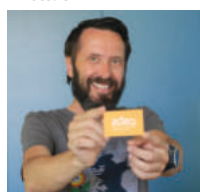


// Daniel Obst

»Nachhaltigkeit optisch ansprechend und ganzheitlich sichtbar machen – vom Status Quo, über die individuell passende Strategie bis zu den erzielten Fortschritten.

Mit diesem Anspruch ist unser Reifegradmodell für Nachhaltigkeit entstanden. Damit die Transformation in jeder Organisation gelingt.«

**Daniel Obst**



// Alexander Balow

**Agentur2020 Präsentation:** »



Diese Veranstaltung wird unterstützt durch das Projekt "Regionales Zukunftszentrum MV". Dieses wird im Rahmen des Programms »Zukunftszentren«, durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Vereinbaren Sie gerne mit uns einen Beratungstermin – jetzt auch zum Megatrend »Künstliche Intelligenz«. [Zum Zukunftszentrum:](#)



# Arbeitskreis Personalwesen: Fachkräfte aus aller Welt

## Unterstützung und Beratung bieten das IQ Netzwerk MV und WBS RECRUITING INTERNATIONAL

Der Fachkräftemangel ist seit Jahren Dauerthema, daran hat auch Corona nichts geändert. Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlichte erst kürzlich die Meldung, dass rund 400.000 Zuwanderer pro Jahr gebraucht werden, um die Lücke zu schließen. »Von der Pflege über Klimatechniker bis zu Logistikern und Akademikerinnen: Es werden überall Fachkräfte fehlen. [...] Man kann sich hinstellen und sagen: Wir möchten keine Ausländer. Aber das funktioniert nicht.«, so zitiert das Manager Magazin Detlef Scheele, Chef der Bundesagentur. Julia Beise-Gehrmann als Projektleiterin der IQ (Integration durch Qualifizierung) Koordinationsstelle Fachkräfteeinwanderung hat jedoch noch weitere Zahlen im Gepäck. »Es gibt bestimmte Engpassberufe. Für MV sind das beispielsweise Physiotherapie und Bauelektrik. Hier kommen auf 100 offene Stellen rund 15 bzw. 17 qualifizierte Arbeitssuchende. Besonders angespannt ist die Lage in Westmecklenburg. Neben technischen Berufen ist vor allem die Altenpflege betroffen«, berichtet sie.

Die Zahlen sind erschreckend und zeigen zugleich, dass Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sich gemeinsam überlegen müssen, wie dieser Herausforderung zu begegnen ist. »Es braucht eine gemeinsame Vision und Strategie, das Bundesland MV als starke Arbeitgebermarke zu positionieren«, so der Tenor der knapp 15 Teilnehmenden unseres digitalen Arbeitskreises Personalwesen am 19. Oktober 2021. Politische Rahmenbedingungen müssen weiter verbessert werden. »Das beschleunigte Fachkräfteverfahren, das im Rahmen des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes die Einwanderung qualifizierter Fachkräfte aus Drittstaaten erleichtert, ist ein erster Schritt«, erklärt Julia Beise-Gehrmann. Sie und ihr Team bieten darüber hinaus landesweit kostenlose Beratung und Unterstützung für Unternehmen bei der Gewinnung und Integration von ausländischen Fachkräften. Interkulturelle Trainings und ein breites Netzwerk von Bildungsträgern, den regionalen Welcome Centern, lokalen Migrant\*innenvereinen und Beratungsstellen von Kammern und der Agentur für Arbeit runden das Angebot des vierköpfigen Teams ab. Herzstück ist dabei die Homepage [www.iq-mv.de](http://www.iq-mv.de), auf der alle wichtigen Neuigkeiten, aktuelle Veranstaltungen und Netzwerkpartner aufgelistet sind. Die Präsentationsunterlagen mit weiterführenden Links finden Sie hier im Detail.

»Doch von Stellenausschreibung über Vorstellungsgespräche bis hin zum ersten Arbeitstag können gut 3 bis 6 Monate vergehen«, erzählt Petra Rall von WBS RECRUITING INTERNATIONAL. Als Recruiterin ausländischer Fachkräfte und Azubis aus Vietnam, Spanien, Italien, Philippinen, Indien, Kolumbien, China und Ukraine hat sie sehr wertvolle Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen sammeln können. Lebhaft und humorvoll berichtet sie aus ihrem Berufsalltag. Sie und ihr Team unterstützen Unternehmen bei dem kompletten Prozess. Dazu gehören Profiling und Stellenausschreibung, Recruiting und Matching, Organisation von Sprachkursen und Anerkennungsverfahren, aber auch Wohnungssuche und weitere Behördengänge wie Eröffnung und Abschluss von Konto, Versicherung und Handyvertrag – und dem sozialen Anschluss vor Ort. »Aufbau einer offenen und ehrlichen Willkommenskultur im Unternehmen sind einer der Schlüssel. Beschäftigte werden nur bleiben, wenn sie fernab ihrer Heimat ein neues Zuhause gefunden haben. Dazu braucht es Einfühlungsvermögen und gute Kommunikationsfähigkeiten vor allem von Seiten der Führung und der Kollegen«, so ihr Rat an die Unternehmen. In einem ersten kostenloses Beratungsgespräch können Unternehmen, gemeinsam mit dem Team von WBS RECRUITING INTERNATIONAL, erörtern, ob sich ein internationales Recruiting lohnt und welche Schritte zu gehen sind. Azubis und Fachkräfte aus IT, Gastronomie und Hotellerie, Logistik, Baugewerbe, Pflege und aus dem gewerblich-technische Bereich können vermittelt werden. Mehr Informationen zum Angebot von WBS RECRUITING INTERNATIONAL finden Sie hier: [www.wbsrecruiting-international.de](http://www.wbsrecruiting-international.de).

Herzlichen Dank an die Referentinnen und die konstruktiven Beiträge aus der Teilnehmerrunde.

// Anja Kirchner



// Fachkräfte aus dem Ausland – Unterstützung bieten das IQ Netzwerk MV und WBS RECRUITING INTERNATIONAL // Foto: UV – eigene Darstellung

## PROJEKTE

## 6 Karrieremöglichkeiten in 60 Minuten Karrierenavigator 2021

Das Team des Projektes Kompass M-V war am 16.09.21 für die Berufsorientierung in Wismar unterwegs. Junge Menschen haben nach ihrem Abitur die Qual der Wahl, wenn es um die Planung der eigenen beruflichen Laufbahn geht. Die vielen verschiedenen Möglichkeiten machen die Entscheidung nicht leicht. Studium, Freiwilliges Soziales Jahr, Ausbildung oder doch ein Auslandsjahr nach dem Abitur sind nur einige der Möglichkeiten, die den Jugendlichen zur Auswahl stehen. Der Karrierenavigator des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT und des Projektes Kompass M-V klärte hier auf. Sechs spannende Lebensgeschichten zeigten den rund 320 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der Schulen des Landkreises Nordwestmecklenburg die unterschiedlichen Karrierewege auf.

So berichtete Juliane Krüger-Oechsle von AIFS über die Möglichkeiten von Work and Travel. Frau Hagenstein vom DRK sprach über die Möglichkeiten des Bundesfreiwilligendienstes und das Freiwillige Soziale Jahr. Die Pflegedirektorin des Sana Hanseklonikums, Nadine Paarmann, gab einen Einblick in den Alltag auf Station und die verschiedenen Ausbildungsberufe im Krankenhaus. Dominique Matthée, Ingenieur aus Leidenschaft, klärte die Anwesenden über die Möglichkeit des Dualen Studiums auf und erzählte offen und ehrlich von den schönen Momenten aber auch von den Schatten-

seiten. Dr. Katharina Peinemann von der Universität Rostock berichtete aus ihrem Alltag als wissenschaftliche Mitarbeiterin und zeigte auf, welche interessanten Möglichkeiten eine wissenschaftliche Karriere an einer Hochschule oder Universität bietet. Den Abschluss gab ein nachhaltiges StartUp aus Wismar. Francis Kordel von Buddelbriesken erklärte nicht nur, was hinter der Idee eines nachhaltigen Waschmittels steckt, sondern gab auch Einblicke in ihren persönlichen Werdegang.



// Volles Haus beim Karrierenavigator 2021 // Foto: UV

Ziel des Karrierenavigators ist es, insbesondere die Zielgruppe der Abiturienten anzusprechen, um Berufs- und Studienorientierung gleichermaßen in das Blickfeld zu rücken.

Vielen Dank an alle Referenten und Referentinnen und den Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT für die gelungene Veranstaltung.

// Matthias Körber

- Anzeige -

### Nächster Baustein: Eigenkapital

[www.mbm-v.de](http://www.mbm-v.de)

**MITTELSTÄNDISCHE  
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT  
MECKLENBURG-VORPOMMERN**



// Das Projektteam von Kompass M-V eröffnet gemeinsam die Webseite // Foto: UV

## Kompass M-V eröffnet die neue Webseite

Am 22.09.2021 wurde die Online-schaltung der Webseite [www.kompass-mv.de](http://www.kompass-mv.de) gefeiert. In der StartUp Yard der Hochschule Wismar begrüßte Rektor Prof. Dr. jur. Bodo Wiegand-Hoffmeister die 20 Gäste aus ganz MV. Die neue Webseite soll als zentrale Anlaufstelle für die Themen Studienabbruch und Studienzweifel in Mecklenburg-Vorpommern dienen. Die Seite liefert Antworten auf Fragen

wie beispielsweise: "Was passiert eigentlich mit meinem Bafög bei Studiengangwechsel oder Abbruch?" oder "Wie verpacke ich einen Studienabbruch am besten in der Bewerbung?" Neben vielen nützlichen Informationen befindet sich auch eine Beraterlandkarte, mit den Beratungsinstitutionen für die Zielgruppe, als interaktives Element, auf der Homepage. Ferner haben Unternehmen die Möglichkeit, sich der Zielgruppe mit einem Unternehmensporträt vorzustellen, um leichter mit der Zielgruppe in Kontakt zu kommen. Aber auch die Beratungsakteure können mit einem internen Be-

## Neuer Anlaufpunkt für Studienzweifel und Studienabbruch in M-V

reich und Arbeitshilfen von der Seite profitieren.

Ziel der Webseite ist es, Studienzweifelnde und Studienabbrechende bei der Orientierung zu unterstützen und die Kontaktaufnahme zu regionalen Beratungsakteuren und Unternehmen zu erleichtern.

Das Team von Kompass M-V bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und bei der Agentur netzmagnet aus Schwerin für die Umsetzung der Webseite.

// Matthias Körber



[kompass-mv.de](http://kompass-mv.de)



# Erstes digitales Azubicamp gestartet – mit Tipps und Tricks für den Ausbildungsalltag



// Fotos: UV

Am 28. September 2021 startete unser erstes digitales Azubicamp. Unserer Einladung folgten rund 20 Azubis aus dem ersten und zweiten Lehrjahr – quer durch alle Branchen aus der Region Westmecklenburg. Mit dabei waren Lehrlinge und duale Studierende aus dem Bereich Verwaltung, Transport, IT und Medien – zugeschaltet aus Parchim, Gallin, Schwerin, Grevesmühlen und sogar Stuttgart und Berlin.

Für viele hat das Ausbildungsjahr erst begonnen und viele Fragen waren noch unbeantwortet: Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus meinem Ausbildungsvertrag? Was ist zu beachten - rund um Versicherung, erste Wohnung und Führerschein? Wie verhält man sich idealerweise im Arbeitskontext? Silvia Rödiger von RegioVision GmbH gab dazu wertvolle Hinweise aus ihrer langjährigen Arbeit als Berufspädagogin.

Barbara Hilgert von der FAW gGmbH hatten wir als Expertin für das Thema »New Learn – New Work« eingeladen. Sehr anschaulich erklärte sie, vor welchen Herausforderungen wir in der Arbeitswelt stehen: „Wir leben in einer sogenannten VUCA-Welt, die sich ständig verändert und nicht mehr stillstehen will. Erfahrungen aus der Vergangenheit verlieren an Gültigkeit und Relevanz. Der Alltag im Privaten und Beruflichen wird immer komplexer. Und selten gibt es eine Standardlösung für all die großen Themen der heutigen Zeit. Dies hat natürlich Auswirkungen auf das Lernen und Arbeiten. Kooperatives und vernetztes Denken, Lernen und Arbeiten brauchen wir heute - statt Wissen und Erfahrung für uns zu behalten. Dazu gehört auch, aus Fehlern zu lernen, sie mit anderen zu teilen und proaktiv an Lösungen zu arbeiten. Digitale

Tools können zugleich dabei helfen, sich zeit- und ortsunabhängig auszutauschen.“ Neben Tooltips gab es von Barbara Hilgert für die Azubis weitere Tricks, wie z.B. die Pomodoro-Methode, gespickt mit den neusten Erkenntnissen aus der Gehirnforschung.

Doch nicht nur Lernen stand auf unserem Trainingsplan, sondern auch, wie man sich im Arbeitsalltag fit hält. Da durfte ein kleine Sporteinheit selbstverständlich nicht fehlen. Torsten Köppe von Concept+, als Experte für betriebliches Gesundheitsmanagement, gab dazu den sportlichen und fachlichen Input. Erkenntnis des Workshops: Ganz einfach lassen sich die Übungen in den Arbeitsalltag einbauen - vielleicht lassen sich damit auch Chef und Kollegen überzeugen? Wir denken ja, also fragen sie gern ihre Azubi-Gesundheits-Influencer.

Wir danken allen Trainingspartnern und Azubis für ihre Teilnahme. Und freuen uns auf das nächste Azubicamp! Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich gern bei uns melden.

// Anja Kirchner

**Kontakt:**

Anja Kirchner | Mail: kirchner@uv-mv.de

Telefon: 0385 569 333

**Link zum Padlet:**



# Stark in die Zukunft – Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in kleinen und mittelständischen Unternehmen als Chance

## „Mehr als Science-Fiction – das neue Beratungsangebot des ZMV zum Einsatz von künstlicher Intelligenz“

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz ist heute bedeutender denn je. Was Mitte der 1950er-Jahre seinen Anfang nahm, verändert inzwischen unseren Alltag in verschiedenen Bereichen. Oft wird in Medienberichten zwischen „starker“ und „schwacher“ KI unterschieden. Die starke KI wird häufig in Filmen und Utopien thematisiert, wenn Roboter oder Computer die intellektuellen Fähigkeiten des Menschen erlangen und diese sogar übertreffen. In Unternehmen beschäftigen wir uns hingegen hauptsächlich mit Anwendungen der schwachen KI. Diese löst klar abgrenzbare Probleme mithilfe von Mathematik und Informatik und wird speziell für ihre jeweilige Anforderung entwickelt oder angepasst. Im Gegensatz zu einer normalen Software kann die KI dazulernen und auch in sehr großen Datenmengen schnell Ungewöhnliches erkennen oder in Prognosen umwandeln. Viele praktische Anwendungen, die unseren Alltag erleichtern, konnten erst auf der Grundlage von KI entwickelt werden. Dazu gehören, die Gesichtserkennung im Smartphone, Schutzmechanismen auf Sozialen Medien oder die Prognosen des Wetterberichts.

Google, Amazon und Co. machen es vor und setzen seit Jahren in einem großen Rahmen auf den Einsatz von künstlicher Intelligenz. Aber auch für den Mittelstand zeichnet sich ein enormes Potenzial ab. Die intelligente Nutzung von bereits vorhandenen Unternehmensdaten kann Prozesse von der Verwaltung bis zur Produktion optimieren und zu einer höheren Effizienz und mehr Innovation beitragen. Mithilfe von KI Anwendungen ist auch die immer relevanter werdende Personalisierung von Produkten oder Dienstleistungen besser anpassbar.

**Lesetipp: ZMV Blog #6**



## Doch wie kann ich mir KI vorstellen?

1.

### **Beispiel 1: KI-basierte Qualitätskontrolle mittels maschineller Analyse von Bildern**

Die Qualitätskontrolle ist ein wichtiger Prozessbestandteil in der Fertigung. Automatisierte Qualitätssicherungssysteme sind nützlich, um eine gleichbleibende Qualität sicherzustellen und eine Produktion mit hoher Geschwindigkeit zu ermöglichen. Die KI-basierte Software kontrolliert mithilfe von hochauflösenden Fotos, innerhalb der Produktionskette, das Produkt auf Anomalien und meldet eigenständig entdeckte Qualitätsprobleme. Die KI erkennt und kategorisiert dabei automatisch die auftretenden Fehler. Durch die Detektion und Klassifizierung kann die Anwendung die präzise Erkennung von verschiedenen Fehlermerkmalen lernen. Somit wird das Risiko an defekten Produkten innerhalb der Charge minimiert.

2.

### **Beispiel 2: Rechnungsautomatisierung mittels intelligenter Texterkennung**

Veraltete Routineprozesse innerhalb der Verwaltung sind nicht nur sehr zeitaufwendig, sondern bei der manuellen Übertragung von Daten auch besonders fehleranfällig. Die Elektronische Texterkennung (ICR) macht Texte für den Computer lesbar - mittels Muster-Datenbank und optischer Zeichenerkennung. Die Software erkennt einzelne Bestandteile der Rechnung, identifiziert diese und extrahiert sie, um anschließend die Daten automatisch weiterzuverarbeiten und ins Buchhaltungssystem zu übertragen. Somit kann der komplette Bearbeitungsprozess vom Rechnungseingang bis zur Zahlung automatisiert und in das bestehende Buchungssystem übertragen werden. Das Trainieren der KI verringert die Fehlerquote und beschleunigt maßgeblich den Prozess.

3.

### Beispiel 3: Robotergestützte ProzessAutomatisierung (RPA)

Mit Softwarerobotern oder »Bots« lassen sich zeitaufwendige, regelbasierte und wiederkehrende Aufgaben automatisieren. Die KI-gestützten Softwaresysteme können Prozesse in einzelnen Schritten, beispielsweise mithilfe von Entscheidungsbäumen, nachbilden. Beispielsweise kann der Einsatz von RPA in der Kundendatenpflege vorgenommen werden, welcher mit einem hohen Aufwand verbunden ist. Der eingesetzte Bot könnte hier automatisch digitale Kundendatenänderungen in die verschiedenen Systeme übernehmen und selbsttätig den Kunden über die vorgenommene Anpassung informieren. Somit kann die Bearbeitungszeit der einzelnen Vorgänge beschleunigt werden. Diese Art der Software kann in den unterschiedlichsten Bereichen effektiv für regelbasierte Routineaufgaben genutzt werden.

## Das Regionale Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern berät jetzt auch zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz

### Schwerpunkte der Beratung sind:

- Welche Anwendungsbereiche möchten Sie mit KI optimieren?
- Welche Voraussetzungen für den Einsatz von KI sind erforderlich?
- Wie ist Ihr derzeitiger Digitalisierungsgrad?
- Welche Technologien sind für Ihr Ziel am besten geeignet?
- Wie stärkt man die Akzeptanz der Mitarbeiter für den Einsatz von KI?
- Welche Möglichkeiten der praktischen Umsetzung ergeben sich?
- Was ist Ihr konkreter Nutzen, wenn Sie KI einsetzen?
- Was bedeutet das finanziell?

// Leon Griesch | Josephine Rößler



// KI-Kompakt Workshop startet 2022 // Foto: ZMV

Könnte der Einsatz von Künstlicher Intelligenz für Ihr Unternehmen spannend sein?  
Dann vereinbaren Sie doch gerne mit uns ein Erstberatungsgespräch.

---

**Ihre Ansprechpartnerin: Julia Jenzen**  
**E-Mail: [jenzen@uv-mv.de](mailto:jenzen@uv-mv.de)**  
**Telefon: 0385-569333**  
**[www.zukunftszentrum-mv.de](http://www.zukunftszentrum-mv.de)**

Förderhinweis: Das Projekt »Regionales Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern (ZMV)« wird im Rahmen des Programms »Zukunftszentren – Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbstständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation« durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



// Design Thinking Workshop der ZMV-Werkstatt im Basislager Rostock // Fotos: UV



# Junge Fachkräfte für das eigene Unternehmen begeistern!

## Bericht vom Design Thinking Workshop der ZMV-Werkstatt

Nach vielen virtuellen Durchführungen fand am 28. September 2021 im Basislager Rostock die, erste ganz-tägige, ZMV-Werkstatt in Präsenz statt. Das Thema lautete »Junge Fachkräfte für das eigene Unternehmen begeistern!«. Bereits vorab lernten sich die 6 VertreterInnen von KMUs aus MV virtuell kennen. Dabei näherten sie sich dem Thema an und identifizierten die, für junge Fachkräfte, wichtigsten Aspekte.

Im Präsenzworkshop leitete das ZMV-Moderatoren-team durch den Design Thinking Prozess: Die Teilnehmenden versetzten sich empathisch in die Lage junger Fachkräfte. Dazu entwickelten sie eine sogenannte Persona, um die wichtigsten Bedürfnisse und Eigenschaften der Zielgruppe zu visualisieren.

Anschließend überprüften die Teilnehmenden ihre Annahmen im Gespräch mit jungen Menschen in der Rostocker Innenstadt. Dabei kristallisierte sich das Fokus-Thema Gerechtigkeit heraus. Am Ende entwickelte das Team ein Konzept für ein Werbevideo, das genau dieses Thema aufgreift, um die gewünschte Zielgruppe konkret anzusprechen. Diese Idee konnten die Teilnehmenden mit ins eigene Unternehmen nehmen. Gleichzeitig gab es einen ver-

tieften Einblick in die Methode Design Thinking und Kontakte zu anderen spannenden Unternehmen.

Die ZMV-Werkstatt des ESF-geförderten Projektes »Regionales Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern« findet regelmäßig zu unterschiedlichen Themen virtuell und in Präsenz statt. Die nächsten Termine gibt es hier: [www.zukunftszentrum-mv.de/beraten/zmv-werkstatt](http://www.zukunftszentrum-mv.de/beraten/zmv-werkstatt)

»



**Gerne erstellen wir auch ein maßgeschneider-tes Thema für Ihr Unternehmen. Sprechen Sie uns gerne an!**

// Ronny Kempke



// Foto: ZVM

Förderhinweis: Das Projekt »Regionales Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern (ZMV) « wird im Rahmen des Programms »Zukunftszentren – Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbstständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation« durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.





# Wie stellst du dir deine Arbeitswelt vor?

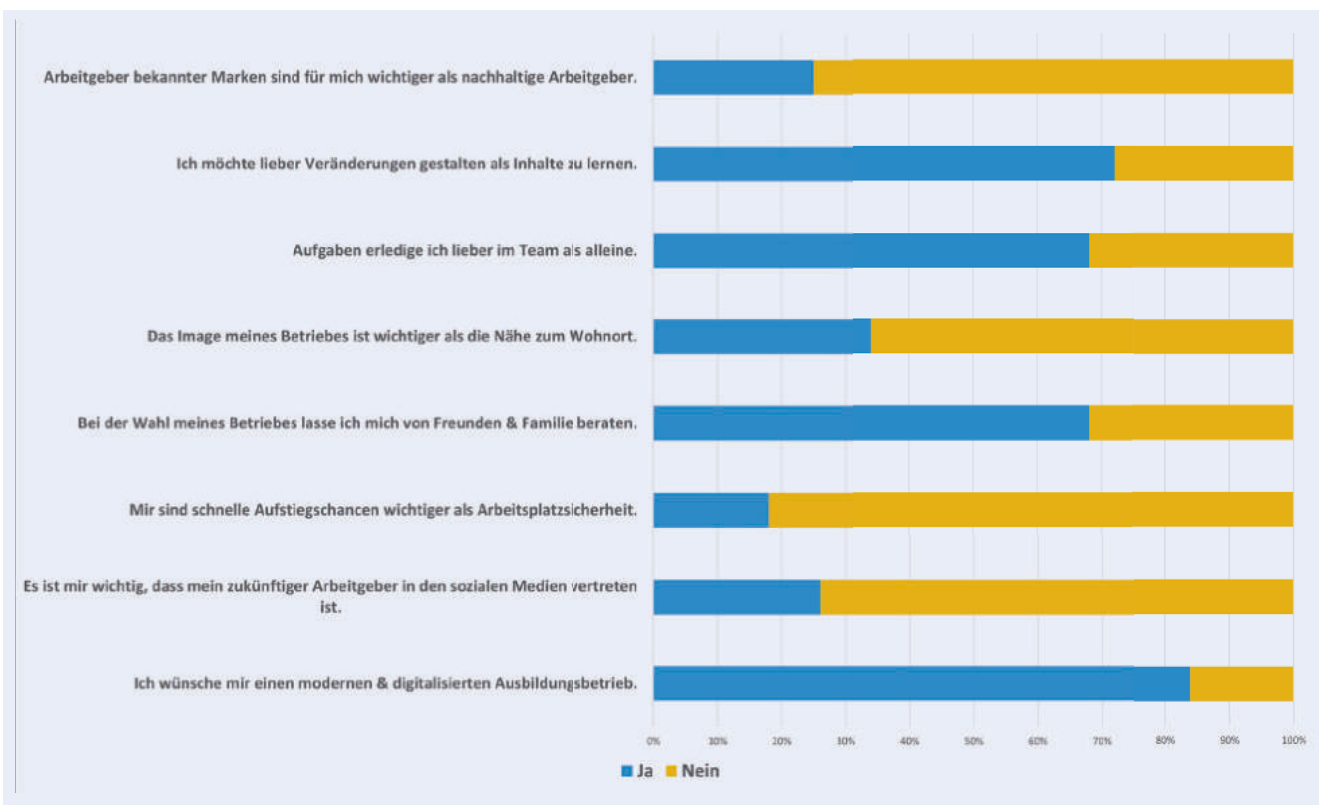
Wir haben auf Instagram gefragt – Jugendliche haben geantwortet:

Die JOBFACTORY fand am 22. bis 23. Oktober 2021 in Rostock statt.

Das Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern fragte 133 zukünftige Auszubildende zu diesem Anlass nach ihren Vorstellungen und Wünschen. Die Ergebnisse waren interessant und geben Aufschluss darüber, wie Sie Ihr Unternehmen zukünftig für neue Mitarbeiter attraktiver machen könnten.



// Fotos: ZVM



**Wenn Sie interessiert daran sind auch mehr über die Generation Z & Alpha herauszufinden, dann nutzen Sie gerne unsere Angebote der ZMV Werkstatt. Hier finden Sie unter anderem den Workshop »Junge Fachkräfte für das eigene Unternehmen begeistern!«**

Der kostenlose Workshop richtet sich an Fach- und Führungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen,

die Spaß an kreativem Arbeiten haben und Lösungen gegen den Fachkräftemangel suchen.

**Ihr Ansprechpartner: Ronny Kempke**  
**E-Mail: [kempke@uv-mv.de](mailto:kempke@uv-mv.de)**  
**Telefon: 0172 - 69 65 620**  
**[www.zukunftszentrum-mv.de](http://www.zukunftszentrum-mv.de)**

# Trendanalyse Tourismuswirtschaft: Wo geht die Reise hin?

Die Tourismuswirtschaft steht vor vielen Herausforderungen. Insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern als Tourismusland Nr. 1 durchlebten in den vergangenen Monaten viele Hoteliers, Gastronomen, Clubbesitzer, Veranstalter und ihre Angestellten schwierige Zeiten. Während die letzten Jahre ein Übernachtungsrekord den nächsten brach, waren die vergangenen Monate geprägt von beispiellosen Umsatzeinbußen aufgrund der knapp 300 verordneten Schließtage. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die, bereits vor Corona, angespannte Fachkräftesituation. Nach Brancheninfo hat bisher rund jede zehnte Fachkraft die Tourismusbranche dauerhaft verlassen. Rund 30 Prozent der Betriebe konnten ihren Personalbedarf in der Hauptsaison nicht decken, berichtete Tourismusverbandspräsident Wolfgang Waldmüller bei der Vorstellung der Saisonbilanz am 25. August 2021.

Diese Erfahrungen konnten auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unserem Workshop »Trendanalyse Tourismuswirtschaft« bestätigen. In kleiner Runde wurde hier am 31. August 2021 mit Branchenexpertinnen und -experten nicht nur über die aktuellen Herausforderungen, sondern auch über die vielfältigen Chancen im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit gesprochen. Klar ist, es bedarf weiterer Unterstützung. Vor allem für die mittelständisch geprägte Tourismuswirtschaft ist es schwierig, personell und finanziell die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Im nächsten Schritt geht es deswegen darum, konkrete Lösungsvorschläge und erste Bildungsangebote für Azubis und Beschäftigte zu erarbeiten. Dazu gehört auch, den Austausch zu Bildungsträgern, Wissenschaft und weiteren Kooperationspartnern der Tourismuswirtschaft zu intensivieren und weitere Netzwerkstrukturen auszubauen.

Wir danken allen Teilnehmenden für ihre anregenden Impulse und konstruktiven Ideen - vor allem auch bei Birte Nagel vom DEHOGA MV und Johannes Volkmar vom Tourismusverband MV für ihre Unterstützung, die Veranstaltung im Haus des Internationales Tourismus in Rostock durchzuführen.

**Sie haben Interesse, sich als Unternehmen, Bildungseinrichtung oder Kooperationspartner dem Netzwerk anzuschließen? Dann melden Sie sich gern beim Team BE.CO.M.IN.G. unter: mecklenburg@uv-mv.de oder telefonisch 0385 / 569 333.**

**Hier finden Sie die Ergebnisse der Trendanalyse zur Tourismuswirtschaft in MV.**

// Anja Kirchner



// Workshop Trendanalyse Tourismuswirtschaft im Haus des Internationalen Tourismus  
// Fotos: UV



# Ergebnisse und Projektabschluss bei GeZu 4.0

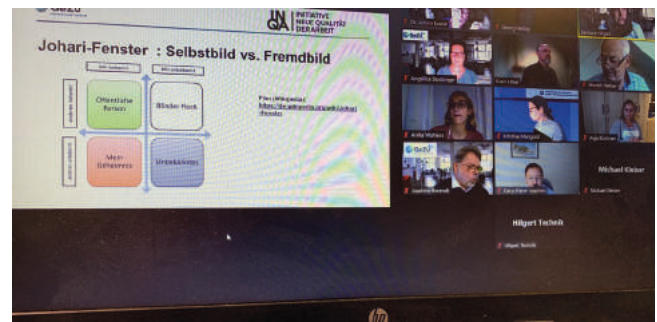
Am 27.09.2021 sowie am 04.10.2021 stellten wir das, im Projekt erarbeitete, Qualifizierungskonzept Q1 und Q2 interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern, Beraterinnen und Beratern sowie Wirtschaftsförderern vor. Beim Qualifizierungskonzept Q2 wurden die Themen analoge und digitale Moderation, Kommunikation, Werte und Kultur beleuchtet. Es ging somit auch um die Fragestellung, wo und wie kann man Teilnehmende gewinnen und wie kann eine Community aufgebaut und zusammengehalten werden. Beim Qualifizierungskonzept Q1 stellten wir uns den Fragen, was sind eigentlich Megatrends, wie zeichnen sie sich aus und wie können sie erkannt werden? Darüber hinaus gaben wir einen Einblick in die Entwicklung der Technik und wagten einen Blick in die Zukunft der Technik.

Am 29.10.2021 luden wir zur großen hybriden Abschlussveranstaltung des INQA Lern- und Experimentierraumprojektes GeZu 4.0 ein. Das Projektteam war dabei live vor Ort in der Medienwerkstatt Lübeck und interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer konnten sich digital zuschalten. Dabei stellten wir die Ergebnisse

der vergangenen 3 Jahre vor, gaben Einblicke in die durchgeführten Experimentierräume und tauschten uns mit den interessierten Teilnehmenden aus. Die Abschlussveranstaltung wurde als Podcast live aufgenommen und als Highlight wurde das, im Projekt erstellte, Community-Buch verlost.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, Partnern und Unternehmen, die uns bei der erfolgreichen Umsetzung des Projektes zur Seite standen.

// Georg Helbig



// Videokonferenz zum Q1 und Q2 // Foto: UV

- Anzeige -

werbung  
mit herz &  
verstand

**Be bold,**  
**be light,**  
**be italic**  
**but never**  
**regular.**

Neugierig?

**frauweding**

# Mit Rückenwind in eine neue Weiterbildungskultur:

## Weiterbündungsverbund »WeDiKo Wind« im September gestartet

Die Megatrends Digitalisierung und ökologische Transformation als auch die Herausforderungen durch Fachkräftemangel und Corona-Pandemie haben Wirtschaft und Arbeitswelt in den letzten Monaten stark geprägt – und verändert. Das betrifft klein- und mittelständische Unternehmen genauso wie Großunternehmen - unabhängig von Branche und Region. Um sowohl Arbeitsplätze als auch Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit zu sichern, braucht es daher eine moderne Lern- und Weiterbildungskultur. Da sind sich Wirtschaft, Bildungsakteure und Arbeitsmarktexperten einig. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) stärkt die Weiterbildung bereits auf vielen Ebenen. Aktuell entwickelt das BMAS zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit eine Nationale Online-Weiterbildungsplattform - mit dem Ziel, relevante Informationen und Angebote zu bündeln und einfacher nutzbar zu machen. Darüber hinaus werden aktuell bundesweit 39 Weiterbündungsverbände gefördert, die auf regionaler Ebene den Austausch zwischen Unternehmen und Bildungs- und Beratungseinrichtungen initiieren, begleiten und weiterführend beraten. Der Unternehmerverband ist mit dem Weiterbündungsverbund »WeDiKo Wind« Teil davon.

## Ziele der Weiterbündungsverbände sind (Quelle: BMAS):

1.

### Erhöhung der Weiterbündungsbeitilgung

- Aufbau zukunftsweisender Kompetenzen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit
- Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
- Qualifikation für neue Tätigkeits- und Einsatzfelder / berufliche Umstiege ermöglichen

2.

### Stärkung der Vernetzung und Kooperation

- gemeinsame Organisation und Planung von Weiterbildung
- Senkung von Kosten im Rahmen von Personalentwicklung

- Austausch im Netzwerk und Stärkung der unternehmenseigenen Resilienz

3.

### Optimierung der Weiterbündungsangebote

- Identifikation tatsächlicher Bedarfe der Unternehmen
- Anpassung bestehender Weiterbündungsmodul und -kurse
- Konzeptionierung neuer Weiterbündungsmaßnahmen und Lehr-Lern-Settings

## Weiterbündungsverbund »WeDiKo Wind«

Zusammen mit dem REFA Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und Trebing & Himstedt Prozessautomation GmbH & Co. KG ist der Unternehmerverband Projektpartner des Weiterbündungsverbundes »WeDiKo Wind – Weiterbildung digitaler Kompetenzen in der Windenergiebranche«.

Ziel ist es, insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen aus der Windenergiebranche dabei zu unterstützen, sich mit den vielfältigen Digitalisierungsthemen zu beschäftigen. Digitale Technologien wie IoT, Big Data und Künstliche Intelligenz bieten vor allem in der Windenergiebranche ungeahntes Potenzial - sei es in einzelnen Unternehmensprozessen oder innerhalb der Wertschöpfungsketten der Energiewirtschaft. Die Anwendungsfelder reichen von der digitalen Windparkplanung und bürokratiearmen Genehmigungsverfahren über Prozessoptimierung durch Automatisierung und Robotik hin zu smarten Wartungslösungen von Maschinen innerhalb von Fertigungsprozessen einzelner Bauteile. Zustandsüberwachung von Windkraftanlagen mithilfe von Sensoren und Drohnen ermöglichen einen kosteneffizienten Betrieb von Windparks.

Wind- und Ertragsprognosen sowie Vorhersagen der Stromnachfrage, Einspeisung in das Stromnetz und Sektorenkopplung bieten weitere Einsatzfelder für digitale Technologien - und gleichzeitig neue Geschäftsfelder und Kooperationsbeziehungen für Unternehmen.



// Projektteam WeDiKo Wind beim gemeinsamen Brainstormen // Foto: UV

Eine Digitalisierungsstrategie bedarf jedoch einer passenden Weiterbildungsstrategie und einer strategischen Personalentwicklung. Denn kompetente Fach- und Führungskräfte sind der Innovationsmotor eines jeden Unternehmens. Hier hilft der Weiterbildungsverbund WeDiKo Wind, durch Austausch und Kooperation von kleinen und großen Unternehmen mit Akteuren der Weiterbildungslandschaft. Unter dem Leitgedanken »Ressourcen und Synergien bündeln«, soll sowohl voneinander als auch miteinander gelernt werden. Sogenannte Innovationscamps sollen zudem den Austausch zur Wissenschaft fördern und weitere Impulse für die Aus- und Weiterbildung setzen. Moderne Veranstaltungsformate, kollaborative Austauschmöglichkeiten, zeit- und ortsunabhängiges Lernen mithilfe digitaler Tools und Methoden stehen ebenso im Mittelpunkt wie Beratung zu Fördermöglichkeiten von Qualifizierungs- und Digitalisierungsbedarfen und deren Begleitung im Unternehmensalltag.

Über die Projektlaufzeit ist es geplant, ein offenes Weiterbildungsnetzwerk von rund 50 festen, kleinen und großen Unternehmen, Bildungsakteuren und weiteren Netzwerkpartnern aufzubauen. Ziel ist nicht nur der Technologie- und Wissenstransfer innerhalb der Windenergiebranche, sondern auch Unternehmen und Beschäftigte aus der Fahrzeugindustrie, maritimen Wirtschaft und anderen Industriezweigen sind herzlich willkommen.

## Sie haben Interesse an unserem Netzwerk? Dann kontaktieren Sie uns gern:

### **Ansprechpartner für berufliche Bildung, Qualifizierung und Personalentwicklung:**

REFA Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Markus Fischer | Telefon: 0381 455 223  
E-Mail: m.fischer@refa-mv.de

### **Ansprechpartner für Digitale Transformation und Innovation:**

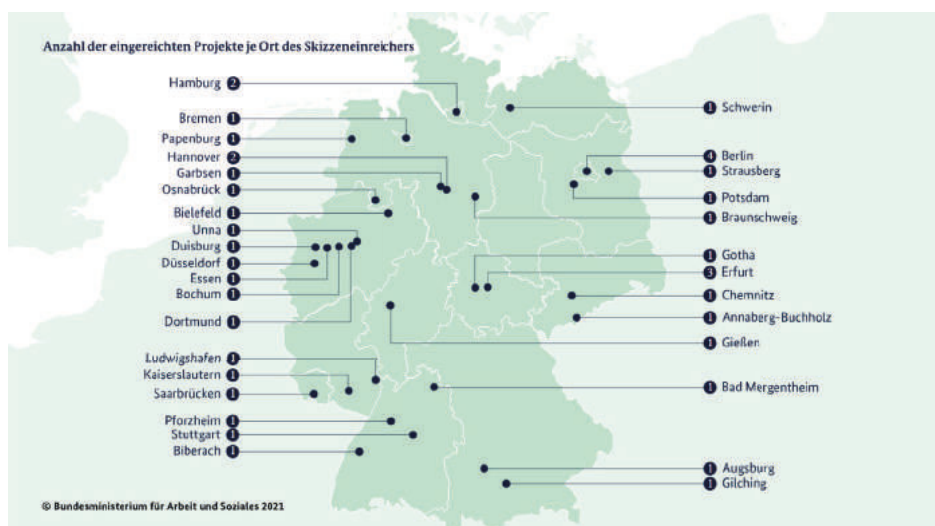
Trebing & Himstedt Prozeßautomation GmbH & Co. KG  
Ulf Kottig | Telefon: 0385 39572 17  
E-Mail: ukottig@t-h.de

### **Ansprechpartnerin für Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung zu Förderprogrammen:**

Unternehmerverband Norddeutschland  
Mecklenburg-Schwerin e.V.  
Anja Kirchner | Telefon: 0385 569 333  
E-Mail: kirchner@uv-mv.de

**Projektlaufzeit:** 01.09.2021 – 31.08.2024

Das Vorhaben »WeDiKo – Wind« wird im Rahmen des Bundesprogrammes »Aufbau von Weiterbildungsverbänden« durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## UNTERNEHMERSGESCHICHTEN

## 360° voller Designservice mit Herzblut

Wir sind Langefreunde Design Studio. Seit 2012 im TGZ Schwerin ansässig, kombinieren wir unsere Leidenschaft für Design mit einer klaren Struktur, um durchdachte und ansprechende Lösungen zu schaffen. Wir verfolgen dabei einen steuernden Designansatz und widmen den Einzelaspekten viel Aufmerksamkeit. Es entstehen präzise Ideen für erfolgreiche Produkte, anspruchsvolle Benutzeroberflächen, erfolgreiche Marken und leidenschaftliche Konzepte. Wir übernehmen die Vorbereitung und managen die Umsetzung.



// Der CABINEER ist ein universeller Kabinenaufbau für Geländefahrzeuge mit Pritsch



// Neues Design für die Traditionsmarke Heyer Medical AG  
// Fotos: Langefreunde Design Studio

Wir entwickeln Ideen und Visualisierungen mit tiefem Kundenverständnis. Ganzheitliches Design-Thinking und das untrennbare Gestalten und Machen mit hohem Anspruch lassen die Visionen unserer Kunden sichtbar werden. Langefreunde designed in der dritten Dimension und unterstützt mit aktivem Prototyping und Modellbau. Wir machen Industriedesign und Produktgestaltung mit einem instinktiven Mindset für Ästhetik, Funktion, Innovation und Wirtschaftlichkeit. Vom Logo über die Animation bis hin zum digitalen Auftritt verpassen wir Unternehmen die eigene Identität. Wir gestalten die Marke authentisch und medienübergreifend und heben strategisch die Kernwerte der Firmen hervor. Dabei betrachten wir die Dinge global und erstellen oder optimieren Visualisierungen unserer Ideen. Wir schrecken auch nicht vor Architektur für Innen und Außen zurück. In unseren Darstellungen erzählen wir oft eine Geschichte, welche die Idee im Raum erlebbar macht und Investoren oder Entscheider von Projektideen überzeugt. Effektiv und gleichzeitig klar pointiert treibt uns die Begeisterung für die, bei uns entstandenen, Markenidentitäten an. Daraus entwickeln wir recht regelmäßig auch die modernen und passenden Office-, Raum-, und Messekonzepte mit. Die Liebe zum Detail unterstützt auch eine aktive

Unternehmenskultur unserer Kunden. Der Weckruf wird oft genutzt, um neue Potenziale zu erschließen.



All unsere gestalterischen Fähigkeiten zeigen wir in unserem Eigenprojekt PARAFREE. Als Diplomarbeit erdacht toben wir uns seit Jahren in allen Bereichen der Produktentwicklung aus und sind aktuell als Sonderbau mit dem eigenen Produkt auf dem Markt erhältlich. Mit unserem Rollstuhl wollen wir das Hilfsmittel zum Lifestyleprodukt wandeln. Moderne Formensprache, High-Tech-Materialien und ein gewisser funktionaler Minimalismus bis ins Detail.

// Felix Lange



### Langefreunde Design Studio

Hagenower Straße 73  
Haus 4 | Etage 2 | Raum 2.18  
19061 Schwerin  
Telefon: +49 (0) 385 / 3993 383  
E-Mail: info@langefreunde.de  
www.langefreunde.de

**Langefreunde**<sup>®</sup>  
Design Studio

## Verlag »Koch & Raum« ist seit über 30 Jahren Garant für hochwertige Druckerzeugnisse

Als Vater und Tochter, Dr. Karl-Friedrich Koch und Ines Raum, 1990 die Firma gründeten, wollten sie die neu gewonnenen Freiheiten nutzen, um mit ihrem Wissen über und ihrer Liebe für die mecklenburgische Heimat eine eigene unternehmerische Existenz aufzubauen. So starteten sie als Verleger für touristische Publikationen, die damals noch dünn gesät waren. Doch schnell wechselten sie den Fokus und produzierten als Dienstleister Druckerzeugnisse von Geschäftsdrucksachen über Werbeprospekte bis hin zu Zeitungen und Bücher. Nach dem Ausscheiden von Firmeninhaber Dr. Karl-Friedrich Koch im Jahr 1998 stieg Carsten Raum ins Unternehmen mit ein. Ines Raum kümmert sich um die Planung der Projekte, kalkuliert, organisiert den Produktionsablauf und ist die »Kontakt-Frau« für die Kunden.



// Setzen auf Teamwork: v. l. Grafikerin Lydia Palitschka, Carsten Raum vom Verlag Koch & Raum und Regina Scheer vom Hanse-Druck Wismar // Foto: Ines Raum

Beratung wird bei ihr »großgeschrieben«. Aus Stichpunkten kreiert sie Artikel, aus wagen Ideen von Kunden wird schnell ein umsetzbarer Rahmen für ein Produkt. Eine ihrer verantwortungsvollen Arbeiten ist das Korrekturlesen, denn ein Druckfehler kann den schönsten Prospekt wertlos machen. Und die Fehlerfreiheit ist umso wichtiger, wenn es um Druckerzeugnisse wie Wahlzettel oder Geschäftsberichte geht. Viele Zeitungen, Bücher und Werbematerialien hat sie so gelesen und immer ein Auge dafür, dass inhaltlich, sprachlich und gestalterisch alles richtig ist. Viel Kraft investiert sie in die »Wismar-Zeitung«, bei der sie als Redakteurin fungiert. Und sie freut sich bei jeder Ausgabe auf die Reaktion der Leser, wodurch sie weiß, dass sie mit ihren Themen und Artikeln den Nerv der Wismarer trifft. Kreativer Kopf und Techniker ist Carsten Raum. Er hat zum Beispiel bei unzähligen Büchern für die Buchhandlung Hugendubel, wie beim »Backstein-Panorama Wismar«, beim »Luftbildatlas Wismar« und beim »Wismarer Kalenderbuch«, seine Handschrift hinterlassen. Dabei geht es ihm nicht nur ums Gestalten, sondern Text- und Bildbeiträge müssen in ein lesbares Konzept umgesetzt werden.

Trotz vieler Erfahrungen heißt es, jeden Tag um Ausschreibungen zu kämpfen, neue Ideen zu entwickeln und gute Produkte abzuliefern. Doch dem stellt sich das Unternehmen immer wieder aufs Neue. In diesem Jahr ist der Verlag »Koch & Raum« Wismar 31 Jahre alt geworden. »Das Geheimnis für ein über drei Jahrzehntlanges erfolgreiches Bestehen unserer Firma sind Besonnenheit, Verständnis für Kundenwünsche sowie immer neue Ideen bei deren Umsetzung und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Das Wichtigste ist allerdings die tägliche Freude an der selbstständigen Tätigkeit – die sollte der größte Antrieb eines jeden Unternehmers sein«, so Ines Raum.

»



// Matthias Kopfmüller

**Verlag „Koch & Raum Wismar OHG**

Dankwartstraße 22, 23966 Wismar

Telefon: 03841 213194 | E-Mail: info@v-kr.de

www.verlag-koch-und-raum.de

# Sieben Tage die Woche seit 23 Jahren – Tanzschule Röber hält Parchim in Schwung

Als Andreas Röber 1998 nach Parchim kam, um eine eigene Tanzschule zu eröffnen, gab er dafür sein Angestelltenverhältnis in Lüneburg auf. Der gebürtige Hamburger geriet im Alter von 15 Jahren, wie das Leben so spielt, durch einen Zufall zum Turniertanz. Ein Nachbarsjunge überredete ihn, sich als Tänzer zu versuchen, da dort eine Tanzpartnerin ohne männlichen Partner war. Der Nachbarsjunge verlor schnell das Interesse am Tanzen, doch Andreas Röber hatte seine Leidenschaft für den Turniertanz entdeckt.



// Andreas Röber vor seiner Tanzschule »Tanz-Center am Bahnhof« in Parchim // Fotos:UV

Und so begann er, in der Tanzschule Schlebusch, zu der Zeit noch ansässig in Hamburg, seine Ausbildung zum qualifizierten ADTV-Tanzlehrer, welche er später in Lüneburg fortsetzte. Mit dem Umzug nach Parchim wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit, damals noch in einem gemieteten Parchimer Altbau, direkt am Bahnhof. Schnell wurde klar, dass diese Räumlichkeiten den Anforderungen, auf Dauer, nicht gerecht werden und im Jahr 2009 konnte sich Andreas Röber endlich den Traum einer eigenen Immobilie für sein »Tanz-Center am Bahnhof« erfüllen. Nur knapp 500m Luftlinie entfernt entstand die Tanzschule, in der sich seitdem täglich wissbegierige Tanzschüler jeden Alters auf dem Tanzparkett wiederfinden. Ob Hip Hop oder Ballett, Gesellschaftstanz mit Walzer und Co. oder Salsa – alles kann man an diesem Ort der

Tanzkultur erlernen, selbst Yoga steht mittlerweile auf dem Kursplan. Unterstützt wird Andreas Röber hierbei von zwei Honorarkräften. Die Tanzschule etablierte sich als fester kultureller Treffpunkt im Landkreis und Menschen kommen zusammen, um hier gemeinsam ihre kostbare Freizeit zu verbringen. Und das auch gern an der hauseigenen Bar, die durch die Mutter von Andreas Röber betrieben wird.

Und dann kam Corona. Die Verordnungen der Bundes- und Landesregierung und damit verbundene Schließungen von heute auf morgen, trieben nicht nur Andreas Röber zur schieren Verzweiflung, sondern auch viele seiner Tanzkollegen in ganz Deutschland. »Erst tauchten wir in den Verordnungen gar nicht auf und plötzlich war Tanzen, für die Politik, scheinbar die gefährlichste Freizeitbeschäftigung überhaupt«,

erinnert sich Andreas Röber. Trotz eines eigenen hohen Sicherheitskonzeptes von installierten UV-Luftfiltern, Einbahnstraßensystem, Abstandsmarkierungen oder der Durchführung von Selbsttests – es führte monatelang kein Weg in die Tanzschule.

Im Gegenteil, die beiden Tanzsäle standen leer und auch die improvisierten digitalen Tanzstunden stießen auf wenig Begeisterung bei den Tanzschülern, da der direkte Kontakt und Austausch fehlte. Die einzige Möglichkeit war es, abzuwarten und Tanzlehrvideos auf der Homepage zur Verfügung zu stellen. Hilfe fand Herr Röber in dieser Zeit nicht nur beim Unternehmerverband, sondern auch bei seinen Tanzschulkollegen über den ADTV - Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband e.V., die sich seither immer freitags in einem digitalen Stammtisch zur





aktuellen Lage austauschen. Einige mussten ihre Türen auch für immer schließen.

Die Tanzkurse des Tanzcenters bauen aufeinander auf und können nicht so einfach »an- und ausgeschaltet« werden. Und so fielen in 11 Monaten Schließung insgesamt sechs Saisons an Kursplänen aus. Alle bereits angefangenen Kurse müssen komplett von vorne beginnen. Um diese Kursangebote wieder aufzuholen, arbeitete Herr Röber in jeder freien Minute, seit er wieder öffnen durfte. Seiner Einschätzung nach, braucht die Tanzschule min-

destens zwei Jahre, um sich von diesen Nachwirkungen ansatzweise wieder zu erholen und die Kundestämme wieder aufzubauen. In den nächsten Wochen und Monaten wird er daher weiter Werbung auf allen Kanälen machen und verkünden, dass das Tanz-Center am Bahnhof seine Türen wieder für alle Tanzfreunde geöffnet hat.

Fragt man Andreas Röber nach seinem Lieblingstanz, dann fällt seine Wahl ganz klar auf den Slowfox. Dieser gilt als König unter den Foxtrott-Tänzen, bei dem die Paare in harmonischem Gleichklang über

die Fläche zu schweben scheinen. Diesen Gleichklang und die Freude an der Arbeit versucht Andreas Röber im Frühjahr 2022 auf dem Jakobswegs wiederzufinden. Auf dem rund 286 km langen Fußmarsch von Porto nach Santiago wird sich hoffentlich Ruhe und Energie finden, um wieder mit voller Leidenschaft das Tanzbein zu schwingen. Die Wanderung findet natürlich statt, ohne dass dafür die Tanzstunden der Schüler ausfallen.

// Julia Jenzen



«

#### **Tanz-Center am Bahnhof**

Stegemannstraße 16

19370 Parchim

info@tanzschule-roeber.de

Telefon: 03871 44 16 65

www.tanzschule-roeber.de

## IN EIGENER SACHE:

### Jetzt Newsletter abonnieren!

Alle aktuellen Verbandsinformationen und Veranstaltungshinweisen:



### Erzählen auch Sie Ihre Geschichte!



Haben Sie Interesse, Ihr Unternehmen in der nächsten Ausgabe in der Rubrik Unternehmensgeschichten vorzustellen?

Sprechen Sie uns gerne an!

## TERMINE . SAVE THE DATE

07. DEZ

### Arbeitskreis Nachhaltigkeit Grüner Dienstag

»Von Green IT bis KI«

07. Dezember 2021, 09.00 - 11.00 Uhr

Digital

25. JAN

### Ausbildertrainingscamp »Ausbilder:innen Update – digital und nachhaltig Ausbildung gestalten«

25. Januar 2022, 09.00 – 12.00 Uhr

Digital

09. DEZ

### UV FrauenNetzwerk

Jahresausklang

9. Dezember 2021, ab 18:00 Uhr

Restaurant Himalaya

Lindenstraße 5, 19370 Parchim (Selbstzahler)

26. JAN

### Neujahrsempfang Verbandsregion Ludwigslust-Parchim

26. Januar 2022, 15.30 Uhr

Sparkasse Parchim, Moltkeplatz 1

04. JAN

### Arbeitskreis Nachhaltigkeit Grüner Dienstag

»Warum Unternehmen das Ehrenamt fördern sollten«

04. Januar 2022, 09.00 – 11.00 Uhr

Digital

07. APR

### UV-Unternehmertag

07. April 2022, 10.00 – 15.00 Uhr

Hochschule der Bundesagentur

Campus Schwerin

Im Veranstaltungskalender auf  
[www.uv-mv.de](http://www.uv-mv.de) finden Sie  
weitere aktuelle Veranstaltungen.



## NEUE MITGLIEDER

//

September 2021

**Diakonie Westmecklenburg-Schwerin**

Thomas Tweer

Retgendorfer Straße 4

19067 Leezen

//

November 2021

**MVliebe Handelsplattform**

Vanessa Kersting

Schweriner Straße 83

23972 Dorf Mecklenburg

//

September 2021

**Diakonische Dienste Westmecklenburg-Schwerin GmbH**

Thomas Tweer

Retgendorfer Straße 4

19067 Leezen

//

November 2021

**BURG Real Estate Holding GmbH & Co. KG**

Axel Jahnel

Dankwartstraße 28

23966 Wismar

## O-Töne

[www.linienverliebt.de](http://www.linienverliebt.de)



### Charlott Kleinke

Linienverliebt

»Eigentlich wollte ich in kein großes Netzwerk eintreten. Ich dachte, es ist mir zu anonym und vertritt nicht meine Interessen als Solo-Selbständige. Die ersten Veranstaltungen haben mich aber umgestimmt und ich habe gemerkt, dass ich mit dem Unternehmerverband etwas bewirken kann. Ich genieße den Austausch vor allem im Frauen-Netzwerk und innerhalb der Jung-Unternehmer: innen. Vor allem die fachlichen Vorträge und Veranstaltungen geben mir einen großen Mehrwert, weil ich hier nicht nur Kontakte knüpfen kann, sondern auch Erfahrungen und Insides für mein eigenes Unternehmen bekomme. Natürlich ist auch die Aussicht auf einen komplett neuen Kundenstamm von Beginn an interessant gewesen und es haben sich schon viele neue Kundenkontakte ergeben.«

// Foto: Charlott Kleinke

[lsg-mv.joblicant.de](http://lsg-mv.joblicant.de)



### Marko Herkner

Geschäftsführer Logistik-Service-Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

»Eine Mitgliedschaft im UV hat für mich doppelt Sinn. Zum einen wohne ich noch nicht lange in Schwerin und erhoffe mir so, Land und Leute besser kennenzulernen. Zum anderen ist es aber auch beruflich wichtig, sich zu vernetzen und am Wirtschaftsleben der Region teilzuhaben und teilzunehmen – sehr gern branchenübergreifend. Ich bin auf viele interessante Kontakte und Veranstaltungen gespannt.«

// Foto: Ecki Raff

[gruender-zentrum.de](http://gruender-zentrum.de)



### Daniel Günther und Oswald Herchner

Gründer Zentrum

»Mit unserer neuen Niederlassung in Wismar sind wir dem Unternehmerverband beigetreten, um uns aktiv mit einzubringen, vielfältige Kontakte zu knüpfen und viele positive Synergien zu nutzen und auch bereitzustellen.

Wir beraten Existenzgründer und Unternehmen in den Bereichen Gründung, Businessplan, Digitalisierung, Vertrieb und Webdesign. Wir freuen uns über den regen Austausch mit vielen Unternehmern und Unternehmerinnen. Gemeinsam mit den vielen erfolgreichen Mitgliedern freuen wir uns darauf, die Region zu stärken und uns gegenseitig zu unterstützen.«

// Foto: gruender-zentrum.de

## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE



20 Jahre  
Kita gGmbH  
Anke Preuß



25 Jahre  
HygCen Germany GmbH  
Dr. Sebastian Werner



25 Jahre  
JB GERMAN OIL GmbH & Co. KG  
Jürgen Baumgarten



25 Jahre Wohnungsgenossenschaft  
Schwerin-Lankow eG  
Sarah Gubin und Steffen Weber



30 Jahre  
Com In GmbH  
Torsten Hecht



30 Jahre  
Irmeler Rechtsanwälte  
Prof. H. Henning Irmeler



30 Jahre Labor MVZ West-  
mecklenburg mit Hans-Otto  
Schmudlach & Dr. Antje Schwarz



30 Jahre  
Musik- und Kunstschule  
ATARAXIA e.V. mit Gerit Kühl



30 Jahre  
Oertzen Schwerin GmbH  
Holger Prahl und Maik Baudisch



30 Jahre Rechtsanwälte Kloster-  
mann Schmidt Monstadt Eisbrecher  
mit Dietrich Monstadt



30 Jahre SBW Aus- und Fortbildungs-  
gesellschaft für Wirtschaft und Ver-  
waltung mbH mit Stefanie Dreßler



30 Jahre  
Stadtwerke Schwerin GmbH  
Dr. Josef Wolf



30 Jahre WORLD TEXT  
Sprachenservice oHG mit Natalia  
Jentzsch und Kerstin Voigt



30 Jahre Zeitungsverlag  
Schwerin GmbH & Co. KG  
Andreas Gruczek



65. Geburtstag  
Derlef Elss  
Ehrenmitglied

**» Wir wünschen Ihnen,  
Ihren Mitarbeitern und  
natürlich Ihren Familien  
eine glückliche und  
erholsame Weihnachtszeit  
sowie einen guten Rutsch.  
Wir freuen uns auf  
die Zusammenarbeit im  
nächsten Jahr! «**

Ihr Unternehmerverband Norddeutschland  
Mecklenburg-Schwerin e.V.

Thomas Tweer – Präsident

Andrea Ulrich – Regionalleiterin Verbandsregion Nordwestmecklenburg

Volker Rumstich – Regionalleiter Verbandsregion Ludwigslust-Parchim

Matthias Kunze – Regionalleiter Verbandsregion Schwerin

Pamela Buggenhagen, Carolin Hegewald, Georg Helbig, Birgit Petermann sowie  
Anja Kirchner, Julia Jenzen, Matthias Körber, Ronny Kempke und Antje Fermumm

# MVeffizient unterstützt Unternehmen bei der Integration von E-Mobilität.

Die Landesenergie- und Klimaschutzagentur MV (LEKA MV) berät im Rahmen ihrer Kampagne MVeffizient Unternehmen kostenlos und neutral in Sachen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und E-Mobilität. Neben kostenloser Vor-Ort-Beratung werden auch regelmäßige Online-Stammtische angeboten, bei denen interessierten Unternehmern besondere Umsetzungsbeispiele präsentiert werden – wie z. B. Die Meck-Schweizer GmbH in Basedow, die ihre E-Fahrzeugflotte ausschließlich mit selbst erzeugter Sonnenenergie betreibt.

## Für knapp 1,20 Euro 100 Kilometer fahren

Die drei Fahrzeuge des Unternehmens Die Meck-Schweizer GmbH fahren ausschließlich mit selbst erzeugtem Sonnenstrom im Tank. »Das ist jetzt in dieser Form eine viel günstigere Fortbewegung, als mit herkömmlichen Autos, das kann ich aus unserer Erfahrung ganz klar sagen«, so Bernd Kleist, Mitarbeiter der Regionalvermarktungsinitiative aus Basedow. Die Meck-Schweizer GmbH betreibt einen Lieferservice mit elektrisch angetriebenen Kühlfahrzeugen: Für eine 100-Kilometer-Fahrt fallen so nun lediglich 1,17 Euro an Stromkosten an. Bei Diesel- oder Benzinfahrzeugen gleicher Größe würden die Kraftstoffkosten mindestens das Zehnfache betragen.

Möglich macht das die eigene Photovoltaikanlage, kombiniert mit einem Speicher. So werden Stromgeste-

hungskosten von 7,3 Cent pro Kilowattstunde realisiert. Damit werden die aktuell drei Nissan E-NV 200 »betankt«, die einen Verbrauch von 16 Kilowattstunden auf 100 Kilometer haben. Dank einer Förderung durch das Bundesprogramm »LandMobil – Unterwegs in ländlichen Räumen« konnte Die Meck-Schweizer das Projekt in die Tat umsetzen: Dazu wurde am Hauptsitz der Firma eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 37 Kilowatt installiert. Zusätzlich entschied man sich dazu, einen 120-Kilowatt-Pufferspeicher einzubinden. »Denn die Fahrzeuge werden ja oft dann geladen, wenn die Sonne nicht scheint, nämlich nachts. Und außerdem lohnt sich eine Netzeinspeisung immer weniger. Die Einspeisevergütung liegt aktuell bei weniger als elf Cent pro Kilowattstunde«, begründet Kleist diesen Schritt.

Für den Pufferspeicher wurden Blei-Akkumulatoren verwendet. »Die Speicherkapazität von Blei-Säure-

Akkus ist wesentlich höher als die von Lithium-Ionen-Akkus bei noch geringeren Preisen. Hinzu kommt, dass die einen sehr hohen Entladestrom haben – wichtig für die Schnellladung von E-Mobilen mit mindestens 50 kW«, erklärt Kleist. Am Ende dieser dezentralen Ladeinfrastruktur wurden eine 50 kW-Schnelladesäule, zwei 22 kW-Typ 2 Ladesäulen und drei 11 kW-Wallboxen installiert.

Insgesamt wurden knapp 39.500,- Euro in die Anlage investiert. Bei einer konservativ gerechneten Stromausbeute von 540.000 Kilowattstunden in 20 Jahren, so die minimale Lebensdauer, entspricht das eben diesem Wert von 0,073 Euro pro erzeugter Kilowattstunde. Mit diesem Projekt hat das Unternehmen bei »MVeffizient – Der Wettbewerb« den 2. Platz belegt und wurde am 22.11. bei der Preisverleihung in Rostock ausgezeichnet.



Bernd Kleist, Geschäftsführer der Meck-Schweizer Logistik // Foto: LEKA MV / Ecki Raff



Eine 37 kW-Photovoltaikanlage liefert Strom für 7,3 Cent je Kilowattstunde // Foto: LEKA MV



Einer der drei Nissan E-NV 200 der elektrisch betriebene Kühlfahrzeugflotte der Regionalvermarktungsinitiative // Foto: LEKA MV

**Möchten auch Sie Energie und Kosten sparen, erneuerbare Energien und E-Mobile nutzen?** Gerne beraten wir Sie individuell in Ihrem Betrieb, kostenlos und neutral. Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter Tel.: 0385 3031640 bzw. per E-Mail: [info@mv-effizient.de](mailto:info@mv-effizient.de) oder besuchen Sie einen unserer zahlreichen MVeffizient-Stammtische. Weitere Infos und alle Termine finden Sie unter [www.mv-effizient.de](http://www.mv-effizient.de)



  
**MVeffizient**  
*Weniger ist mehr*

## Haffhus gewinnt bei MVEffizient – Der Wettbewerb

Das Haffhus (1. Platz), Die Meck-Schweizer (2. Platz) und die Bürgerenergie Zemmin Tutow (3. Platz) wurden am 22.11.2021 in Rostock ausgezeichnet – als energieeffizienteste Unternehmen des Landes MV. Denn sie nutzen Energie in vorbildlicher Weise, integrieren Erneuerbare, koppeln Sektoren und sparen dabei jede Menge CO<sub>2</sub>. Und das Beste: Sie senken damit auch noch ihre Kosten! Ihr Rat an andere Unternehmen lautet daher einhellig: Einfach anfangen!



// Die Preisträger von MVEffizient – Der Wettbewerb: Michel Kühling, Dirk Klein und Bernd Kleist // Foto: LEKA MV/M. Wild



// Jan-Uwe Dahnke, Pamela Buggenhagen, Thorsten Ries, Dr. Sylva Rahm Präger und Dr. Beatrix Romberg diskutieren, welche Chancen die Energiewende für Unternehmen in MV bietet // Foto: LEKA MV/M. Wild

**Die aktuelle Pressemitteilung sowie die Videoporträts der Gewinner gibt es unter [www.mv-effizient.de](http://www.mv-effizient.de)!**

## Impressum

### Herausgeber

Unternehmerverband  
Norddeutschland  
Mecklenburg-Schwerin e.V.  
Gutenbergstraße 1  
19061 Schwerin

### Redaktionsleitung

Pamela Buggenhagen  
Tel. 0385- 569333  
Fax 0385- 568501  
E-Mail. mecklenburg@uv-mv.de

### Gesamtherstellung

werbeagentur  
\*frauwedding  
Bergstraße 38  
19055 Schwerin  
Tel. 0173 619 33 80  
E-Mail. hallo@frauwedding.de  
www.frauwedding.de

### Anzeigen

Maria Weding  
0173 619 33 80  
hallo@frauwedding.de

### Satz u. Gestaltung

Lisa Strätker  
Tel. 0162 284 67 04  
E-Mail. lisa@frauwedding.de

### Druck

WIRmachenDRUCK

### Bildnachweise

Ecki Raff: S. 3, S. 25, S. 59, S. 60, S. 62  
Destatis: S. 7  
vectorjuice / Freepik: S. 9  
UV: S. 8, S. 24, S. 26, S. 29, S. 31-33, S.36-37,  
S. 42-45, S. 48, S. 50, S. 51, S. 53, S.56-57, S. 60  
Martin Reininghaus: S. 10  
Katharina Kleinke Fotografie : S. 10  
Rochow Medienagentur GbR: S. 11  
Hellmann/HDS: S. 11  
rawpixel.com / Freepik: S. 11  
unsplash: S. 13, S. 22  
Monika Brüning: S. 14  
Anna-Franziska Borck: S. 16  
Jan-Nicholas Voigt: S. 17  
Agentur für Arbeit Schwerin: S. 21  
Doreen Heydenbluth-Peters: S. 27  
Andreas Koslowski & Claudia Koslowski: S. 28  
Rolf Elgeti: S. 29  
Mandarin Medien: S. 30  
Stadt Parchim: S. 34-35  
LEKA MV: S. 40, S. 62, S. 63  
Alexander Balow: S. 41  
Daniel Obst: S. 41  
Zukunftszentrum MV: S. 47-48  
Bundesministerium für Arbeit und  
Soziales: S. 53  
Langefreunde Design Studio: S. 54  
Ines Baum: S. 55  
Charlott Kleinke: S. 59  
gruender.zentrum.de: S. 59

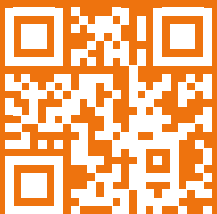
### Quellen zu Seite 14

- 1 Pressemitteilung Ifo-Index  
<https://www.wir-im-ifo.de/>
- 2 Kurzexpertise für das BMAS,  
Solo-Selbstständige in Deutschland:  
Strukturen und Erwerbsverläufe; 2016  
[https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.540310.de/publikationen/externe\\_monographien/2016\\_solo-selbstaendige\\_in\\_deutschland\\_strukturen\\_und\\_erwerbsverlaeuft\\_kurzexpertise\\_fuer\\_das\\_bmas.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.540310.de/publikationen/externe_monographien/2016_solo-selbstaendige_in_deutschland_strukturen_und_erwerbsverlaeuft_kurzexpertise_fuer_das_bmas.html)
- 3 IGA Report 46 Selbst und Ständig,  
Arbeitszeitgestaltung und Gesundheitsverhalten von Soloselbstständigen  
<https://www.iga-info.de/veroeffentlichungen/igareporte/igareport-46/>
- 4 Zeitmanagement Tipps für Selbstständige und Freiberufler, <https://www.everbill.com/11-zeitmanagement-tipps/>
- 5 Blogbeitrag: »Kleinunternehmen: große Probleme und ihre Lösungen«, QR-Code <https://getpenta.com/de/blog/kleine-unternehmen-tipps-probleme/>
- 6 Pressemeldung [https://liquide24.de/wp-content/uploads/2021/10/Liquide24\\_PM\\_Zahlungsausf%C3%A4lle.pdf](https://liquide24.de/wp-content/uploads/2021/10/Liquide24_PM_Zahlungsausf%C3%A4lle.pdf)  
<https://www.creditreform.de/dresden/aktuelles-wissen/pressemeldungen-fachbeitraege/newsdetails/show/creditreform-zahlungsindikator-deutschland-sommer-2021>



# Wir machen's kurz!

## Abbruch & Rückbau



Mehr erfahren!

**S**  
**ar**  
Große